

Bezugspreise
 für Wien mit Zustellung:
 vierteljährig 40.000 K
 außerhalb Wiens:
 Zuschlag der entsprechenden
 Postgebühren.

Bezugsbeginn:
 Mit dem Kalenderviertel.
 Einzelne Nummern K 1600.— bei
 der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
 1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
 Fernsprecher:
 Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
 Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
 straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
 der Schriftleitung.

Nr. 24.

Samstag 24. März 1923

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat vom 21. März, nachmittags. — Stadtsenat vom 18. März. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 5. März. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 7. März. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 28. Februar. — Allgemeine Nachrichten: Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 21. März 1923,
 halb 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. Entschuldigt haben ihr Fernbleiben die Frauen und Herren GRe. Doppler, Marie Kramer, Rudolf Müller (5.), Amalie Pölzer, Schmölzer, Schön, Schorsch, Dr. Schwarzgiller, Wimmer und Max Winter.

2. Gespendet haben: Die Bürger von Atlantic City, Amerika, für arme Kinder Wiens 76 Millionen Kronen; Robert Frömmel für den städtischen Kindergarten 11. Rinnböckstraße 45 100.000 K; ein ungenannt sein wollender Spender für Arme Wiens 100.000 K; Leopold Korany zugunsten der Armen des 13. Bezirkes 100.000 K.

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

Berichterstatter GRe. Dr. Fränkel:

3. P. Z. 2558, P. 4. Der 5. Vierteljahresbericht der „Wag“ über den Baufortschritt vom 1. November 1922 bis 31. Jänner 1923 wird zur Kenntnis genommen. (Redner: GRe. Untermüller.)

Berichterstatter GRe. Alt:

4. P. Z. 2824, P. 2. Den Oesterreichischen Brown-Boveriwerken wird die Weiterbenützung des mit Stadtratsbeschluss vom 25. Juli 1918 bestandweise überlassenen Straßengrundes der Erlachgasse zwischen Fernloingasse und Sonnleitnergasse im 10. Bezirke bis 30. September 1925 unter Beibehaltung der bisherigen Bedingungen, insbesondere der jederzeit möglichen halbjährigen Kündigung, jedoch gegen Entrichtung einer jährlichen Benützungsgelbst von 5 Millionen Kronen rückwirkend ab 1. Oktober 1921 und gegen Ertrag eines Garantiebriefes der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft für den Betrag von 5 Millionen Kronen bewilligt.

Berichterstatter Bv. Emmerling:

5. P. Z. 2842, P. 1. An Tagen, an denen sportliche Veranstaltungen auf dem Freudenauer Rennplatz stattfinden, kostet die Hinfahrt auf der Straßenbahnstrecke Schlachthausbrücke—Lusthaus oder Schlachthausbrücke—Freudenauer Rennplatz mit dem Fahrtantritte in der Zeit zwischen 12 Uhr und 18 Uhr oder die Rückfahrt mit dem Fahrtantritte

zwischen 14 Uhr und 21 Uhr für jede erwachsene Person und jedes Kind 2200 K.

Berichterstatter GRe. Kurz:

6. P. Z. 2845, P. 5. Der Einbau von Hallengleisen in die im Jahre 1916 errichtete hölzerne Wagenhalle im Straßenbahnhofe Simmering, die Herstellung eines Schiebebühnentrages und die Aufstellung der Schiebebühne sowie die Vornahme der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten und die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Halle werden nach den vorgelegten Plänen und dem Kostenvoranschlag mit dem im Betriebsvoranschlag für das Jahr 1923 bedeckten Gesamtbetrage von 188 Millionen Kronen bewilligt.

Berichterstatter GRe. Michal:

7. P. Z. 2841, P. 6. Die Anschaffung eines Hochdruckspeisepumpenaggregates für das Kraftwerk Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke wird bewilligt und hiefür der Betrag von 100 Millionen Kronen genehmigt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird.

Berichterstatter GRe. Rehal:

8. P. Z. 2838, P. 7. Bewilligung eines in den Betriebsmitteln bedeckten Sachkredites von 280 Millionen Kronen für den Ankauf von fünf normalspurigen Bahnkesselwagen durch die städtischen Gaswerke.

9. Wahl des GRe. Julius Berman in den Gemeinderatsausschuss VII (für allgemeine Verwaltung) an Stelle des GRe. Matthias Ederich und des GRe. Josef Schery in den Gemeinderatsausschuss IV (für Sozialpolitik und Wohnungswesen) an Stelle des GRe. Dr. Heinrich Grün.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GRe. Karl Schmid:

10. P. Z. 2822, P. 9. Die Errichtung eines Kinderfreibades im Schweizergarten im 10. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 50 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter GRe. Richter:

11. P. Z. 2830, P. 8. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 26. Mai 1922, P. Z. 5317, werden die Heimatrechtstagen wie folgt festgelegt:

Bei einem Aufenthalte in Wien

Jährliches Einkommen bis	bis zu 5 Jahren	von 5 bis 10 Jahren	von 10 bis 15 Jahren	von 15 bis 20 Jahren	von über 20 Jahren
K	K	K	K	K	K
4.000.000	76.000	62.000	44.000	30.000	14.000
4.500.000	88.000	71.000	52.000	35.000	17.000

Bei einem Aufenthalte in Wien

Jährliches Einkommen bis K	bis zu 5 Jahren K	von 5 bis 10 Jahren K	von 10 bis 15 Jahren K	von 15 bis 20 Jahren K	von über 20 Jahren K
5,000.000	100.000	80.000	60.000	40.000	20.000
5,500.000	120.000	96.000	72.000	48.000	24.000
6,000.000	140.000	112.000	84.000	56.000	28.000
6,500.000	160.000	128.000	96.000	64.000	32.000
7,000.000	180.000	144.000	108.000	72.000	36.000
7,500.000	200.000	160.000	120.000	80.000	40.000
8,000.000	220.000	176.000	132.000	88.000	44.000
8,500.000	240.000	192.000	144.000	96.000	48.000
9,000.000	260.000	208.000	156.000	104.000	52.000
9,500.000	280.000	224.000	168.000	112.000	56.000
10,000.000	300.000	240.000	180.000	120.000	60.000
10,500.000	325.000	260.000	195.000	130.000	65.000
11,000.000	350.000	280.000	210.000	140.000	70.000
11,500.000	375.000	300.000	225.000	150.000	75.000
12,000.000	400.000	320.000	240.000	160.000	80.000
12,500.000	430.000	345.000	260.000	170.000	85.000
13,000.000	460.000	370.000	280.000	180.000	90.000
13,500.000	490.000	395.000	300.000	195.000	97.000
14,000.000	520.000	420.000	320.000	210.000	105.000
14,500.000	560.000	450.000	340.000	225.000	112.000
15,000.000	600.000	480.000	360.000	240.000	120.000
15,500.000	640.000	510.000	380.000	255.000	127.000
16,000.000	680.000	540.000	400.000	270.000	135.000
17,000.000	760.000	600.000	450.000	300.000	150.000
18,000.000	840.000	660.000	500.000	330.000	165.000
19,000.000	920.000	730.000	550.000	360.000	180.000
20,000.000	1,000.000	800.000	600.000	400.000	200.000
21,000.000	1,100.000	880.000	680.000	440.000	230.000
22,000.000	1,200.000	960.000	760.000	480.000	260.000
23,000.000	1,300.000	1,040.000	840.000	520.000	300.000
24,000.000	1,400.000	1,120.000	920.000	560.000	350.000
über					
24,000.000	6%	4-8%	4%	2-4%	1-6%

des jährlichen Einkommens.

Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen jeweils die doppelte Taxe, wenn ihr Einkommen 30,000.000 K jährlich übersteigt. (Redner: G. Roth.)

G. Roth stellt den Antrag, daß von einem jährlichen Einkommen von 24,000.000 K angefangen eine progressive Erhöhung der Taxe platzgreife, ferner daß der letzte Absatz zu lauten habe:

„Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen jeweils die doppelte Taxe.“

Die Anträge werden nach einer tatsächlichen Berichtigung des G. Roth abgelehnt.

12. Auf Vorschlag des Bürgermeisters berichtet G. Richter über das auf der Tagesordnung der vertraulichen Gemeinderatssitzung stehende Geschäftstück P. Z. 2831. Dem Oberhornisten der Freiwilligen Feuerwehr Unter-Döbling Leopold Huber, dem Spritzenmeister der Freiwilligen Feuerwehr unter-Döbling Franz Hajelbrunner und dem Kanalräumer Anton Sibus wird für die bei den gefährlichen Rettungsarbeiten anlässlich des Kanalunglückes, 19. Holzgasse, am 16. September 1922 bewiesene Aufopferung der Dank und die besondere Anerkennung der Gemeinde ausgesprochen. Den Genannten ist der Beschluß des Gemeinderates in Form eines besonderen Diplomes auszufertigen. (Redner: G. Kunschaf.)

Berichterstatter G. Breitner:

13. Der Rechnungsabluß über die Einnahmen und Ausgaben der eigenen Gelder der Gemeinde Wien sowie die Rechnungsabläufe der Wiener Lehrpensionkasse, des Bürgerhospitalfonds, des allgemeinen Versorgungsfonds, des Bürgerlabfonds, der Kinderheilstalt der Stadt Wien in Bad Hall, der Kinderheilstalten der Stadt Wien in Sulzbach-Tschl und Seehospiz in San Pelagio und der städtischen Betriebe für

das Verwaltungsjahr 1920/21 werden genehmigt. Die zur Bedeckung von Mehrausgaben bei den Eigenen Geldern erforderlichen Ergänzungskredite von zusammen 180.288 K 93 h und bei den Fonds und Kinderheilstalten von zusammen 416.662 K 72 h werden genehmigt. Die für die Abschreibung der Empfangsrückstände formell noch erforderlichen Kredite von 4.768.993 K 72 h für die Eigenen Gelder und von 71.945 K 99 h für den Wiener allgemeinen Versorgungsfonds werden genehmigt. (Redner: G. Kunschaf; tatsächliche Berichtigungen der G. Dr. Alma Mozko, Kunschaf und des Berichterstatters.)

Berichterstatter G. Schütz:

14. P. Z. 2821, P. 10. Im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Juli 1921, P. Z. 8596/21, werden die Paulinien für das Gebiet zwischen dem Wasserbehälter in Breitensee und dem Ameisbache südlich des Fildnersteiges im 13. Bezirke nach den im Plane der M. Abt. 18, P. 1907/22, rot eingezeichneten und rot schraffierten Linien genehmigt. Als Vorgärten-, beziehungsweise Straßenbreiten haben die in diesem Plane rot eingeschriebenen Maßzahlen zu gelten. Als zukünftige Straßenhöhen sind die im Plane blau eingeschriebenen Ziffern einzuhalten. Die Verbauung hat im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980/21, betreffend die Bauweise in der Siedlungzone zu erfolgen. Die gärtnerische Ausgestaltung des Straßenzuges entlang des Ameisbaches hat durch Anpflanzung von Nußbäumen zu erfolgen. Bei einer fallweisen Verpachtung von Straßengrundstreifen an die anräumenden Siedler ist die Anpflanzung dieser Bäume vom Pächter auf eigene Kosten und im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte (Magistratsabteilungen 18 und 22) vorzunehmen.

15. P. Z. 2827, P. 11. Die von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke angeforderte Baubewilligung zur Errichtung eines Kiegelwandbaues zur Unterbringung einer Konomineranlage auf der Piegenschaft Einl. Z. 2719 des 2. Bezirkes, Dr.-Nr. 199 Engerthstraße, Ecke Bachaufstraße, wird erteilt.

Berichterstatter G. Simon:

16. P. Z. 2846, P. 12. Die Schaffung einer Dienstwohnung im Anschlusse an die bereits bestehende Aufnahmskanzlei der städtischen Leichenbestattung 21. Wagramer Straße 148, sowie die zweckmäßige Ausgestaltung dieser Filiale mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 22 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Ausgestaltungs-kosten der Aufnahmskanzlei im Höchstbetrage von 6 Millionen Kronen werden hinsichtlich Bedeckung auf den im Investitionswirtschaftsplane 1923, Post 2, vorgesehenen Budgetkredit von 120 Millionen Kronen verwiesen, da der dort vorgesehene Bau einer Filiale im 10. Bezirke, Replerplatz, nicht zur Ausführung gelangt.

17. P. Z. 2848, P. 13. Für die gesamten Ende 1921 begonnenen und im Vorjahre beendeten Bauten und Herstellungen im Admonter Torfwerke wird zu den bereits genehmigten Sach- und Nachtragskrediten in der Gesamthöhe von 217 Millionen Kronen auf Grund der aufgestellten Schlußabrechnung mit dem Endbetrage von 255,303,527 K ein Nachtragskredit in der Höhe von 38,303,527 K genehmigt, welcher zur Gänze aus den laufenden Betriebseingängen zu decken ist.

Berichterstatter G. Johann Wilmann:

18. P. Z. 2823, P. 15. Die dem Jakob Lustbader für die Benützung der Straßengrundfläche auf dem Mariahilfer Gürtel im 15. Bezirke durch einen Kaffeeiosk vorgeschriebene jährliche Gebühr von 200.000 K wird ab 1. Februar 1923 unter Beibehaltung der übrigen bisherigen Bedingungen auf 5 Millionen Kronen erhöht. Von einer Erhöhung des Haftgeldes wird derzeit abgesehen.

19. P. Z. 2829, P. 17. Die Gemeinde Wien namens des Bürgerhospitalfonds überläßt der Firma Anna Kraus Alteisenhändlerin, 15. Kannegasse 7, die auf dem Bürgerhospitalfondsgrunde 15. Wurzbachgasse—Aufmarschstraße befindliche Dampf-

maschine, Kessel samt Rohrleitungen als Altmaterial um den Pauschalbetrag von 8 Millionen Kronen unter der Bedingung, daß dieser Betrag sofort nach Genehmigung des Antrages zu erlegen ist. Die Freilegung des Kessels erfolgt durch die Kleingartenstelle, Gef. m. b. S. (Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter **H. Lötisch**:

20. P. Z. 2828, P. 16. Die Gemeinde Wien überläßt der Baugesellschaft A.-G. Karl Korn, 1. Singerstraße 27, das zur Arrondierung ihrer Baustelle Einl.-Z. 2596, Kat.-Parz. 1047/15, Grundbuch Landstraße im 3. Bezirke, Traungasse, Ecke Strohhgasse, erforderliche Baustellenfragmente Kat.-Parz. 994/20, Einl.-Z. 3756/III (im Plane grün laziert), im Ausmaße von 0,93 m² zum Kaufpreise von rund 300.000 K unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis ist binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Annahme des Offertes durch die Gemeinde Wien beim städtischen Rechnungsamt 1. Neues Rathaus einzuzahlen. Für die seinerzeit bereits in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes des Grundbuches Landstraße gelegten 88 m² Straßengrund im Zuge der Traungasse vor der genannten Baustelle ist eine Pauschalentschädigung von 14,7 Millionen Kronen unter den obigen Zahlungsbedingungen an die Gemeinde Wien zu leisten. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt die Käuferin.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter **H. Speiser**:

21. P. Z. 2801, P. 14. Abbaumaßnahmen. 1. Anwendungsbereich: Die nachfolgenden Bestimmungen finden Anwendung auf alle der Allgemeinen Dienstordnung unterstehenden Angestellten des Magistrates, des Kontrollamtes und der städtischen Unternehmungen (Gruppe I) sowie auf die ohne Unterstellung unter die Allgemeine Dienstordnung nach dem Gehaltsschema entlohnten derartigen Angestellten, sofern sie nicht nur vorübergehend, auf bestimmte Zeit oder mit Einzelvertrag angestellt sind (Gruppe II). Eine verschiedene Behandlung der Angestellten männlichen und weiblichen Geschlechtes auf Grund der Bestimmungen dieses Beschlusses findet nicht statt. Unter anrechenbarer Dienstzeit ist die auf Grund der bestehenden Bestimmungen für die Ruhegenüßbemessung anrechenbare Dienstzeit einschließlich der Kriegsmehrdienstzeit zu verstehen. Durch Einkauf in die Pension bereits erworbene anrechenbare Jahre werden nur bei Bemessung der Abfertigung berücksichtigt. Ebenso werden bei Bemessung der Abfertigungen auch die vor dem 18. Lebensjahre vollstreckten Dienstjahre berücksichtigt. Während der Wirksamkeit der einzelnen Bestimmungen dieses Beschlusses ist die Geltung aller mit ihnen im Widerspruche stehenden dienst- und pensionsrechtlichen Bestimmungen aufgehoben.

2. Zweck der Abbaumaßnahmen ist die Verringerung der Personalstände auf die für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes unbedingt notwendige Zahl.

3. Versetzungen in den dauernden Ruhestand von amtswegen (von Dienstes wegen). Die im Punkt 1, Absatz 3, enthaltene Bemessung der anrechenbaren Dienstzeit gilt bis auf weiteres auch für Versetzungen in den dauernden Ruhestand von amtswegen (von Dienstes wegen).

4. Freiwilliges Ausscheiden aus dem aktiven Gemeindedienste gegen Abfertigung. Allen Angestellten wird freigestellt, bis spätestens 29. März 1923 um Ausscheiden aus dem aktiven Gemeindedienste mit 31. März 1923 gegen eine einmalige Abfertigung anzufordern. Verspätet überreichte oder bedingte Ansuchen, Ansuchen mit Vorbehalten, mit einem anderen Ausscheidungsstages oder sonstigen Sonderwünschen sind nicht in Behandlung zu ziehen. Die Ansuchen sind bis 31. März 1923 zu erledigen. Den Ansuchen ist keine Folge zu geben, wenn die Zahl der in der betreffenden Ständegruppe Abzubauenden die Berücksichtigung nicht zuläßt. Die Abfertigung beträgt, abgesehen von den im nächsten Absätze geregelten Sonderfällen: bei einer anrechenbaren Dienstzeit für die Gruppe I und II bis 1 Jahr 5 Monatsbezüge, von mehr als 1 bis zu 3 Jahren 7 Monatsbezüge, für jedes weitere Jahr 1 1/2 Monatsbezüge.

Bei Angestellten, welche wegen eines Dienstvergehens in Disziplinaruntersuchung stehen, dessentwegen die Entlassung er-

folgen kann, bleibt die Entscheidung über das Ansuchen bis zur Beendigung des Disziplinarverfahrens aufgeschoben. Im übrigen sowie in jenen Fällen, in denen ein Disziplinarverfahren nicht zur Entlassung geführt hat, wird die Abfertigung für in Disziplinaruntersuchung stehende Angestellte mit dem für den Zwangsabbau (Punkt 5) vorgesehenen Ausmaße bemessen; die Erhöhung dieser Abfertigung auf das vorstehende Ausmaß bleibt in rüchsigswürdigen Fällen dem Gemeinderatsausschusse I vorbehalten. Stichtag für die Bemessung der anrechenbaren Dienstzeit ist der 31. März 1923, für jeden begonnenen Monat wird ein Zwölftel der für die weiteren Dienstjahre vorgesehenen Abfertigung, also ein Achtel der Monatsbezüge gewährt. Die Abfertigung darf jedoch 40 Monatsbezüge nicht übersteigen. Der Berechnung der Abfertigung werden die schemamäßigen Bezüge, und zwar der am 14. März festgesetzte Index zugrundegelegt. Die auf die Abfertigung entfallende Einkommensteuer ist im Abzugswege hereinzubringen. Die am 1. April angewiesenen Aktivitätsbezüge sind in die Abfertigungen einzurechnen, es sei denn, daß ein Angestellter aus zwingenden dienstlichen Rücksichten auch nach dem 31. März im Dienste belassen wird.

5. Zwangsabbau. Angestellte, die am 30. April 1923 noch nicht eine anrechenbare Dienstzeit von zehn Jahren haben, können mit diesem Tage mit einer einmaligen Abfertigung aus dem Gemeindedienste ausgeschieden werden. Die Abfertigung beträgt:

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit	für die Gruppe I	für die Gruppe II
bis zu 1 Jahr	3 Monatsbezüge	1 Monatsbezug
von mehr als 1 bis zu 3 Jahren	4 " "	2 Monatsbezüge
für jedes weitere Jahr	1 1/2 " "	1 1/2 " "

Stichtag für die Bemessung der anrechenbaren Dienstzeit ist der 30. April 1923, für jeden begonnenen Monat wird ein Zwölftel der für die weiteren Dienstjahre vorgesehenen Abfertigung, also ein Achtel der Monatsbezüge gewährt. Der Berechnung der Abfertigung werden die schemamäßigen Bezüge, und zwar der am 14. April festzusetzende Index zugrundegelegt. Die auf die Abfertigung entfallende Einkommensteuer ist im Abzugswege hereinzubringen. Bezüge, welche auf Grund etwaiger Kündigungsfristen für die Zeit nach dem 30. April 1923 gebühren, sowie alle aus sonstigen Titeln etwa gebührenden Beträge sind in die Abfertigungen einzurechnen. Für die Durchführung des Zwangsabbaues haben als bestimmende Richtlinien vorerst die Verwendbarkeit und bisherige Dienstleistung der Angestellten, ferner ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu gelten. Kriegsbeschädigte Angestellte werden zwangsweise nicht abgebaut, es sei denn, daß Dienststelle und Personalvertretung im Einvernehmen die nicht aus ihrer Kriegsbeschädigung hervorgehende mindere Dienstleistung feststellen. Der Zwangsabbau ist bis 30. April 1923 durchzuführen. Die Dienststellen haben die Namen der für den Zwangsabbau in Aussicht genommenen Angestellten den Personalvertretungen mit der Aufforderung zuzustellen, sich binnen 14 Tagen zu äußern. Ist innerhalb der 14tägigen Frist eine Stellungnahme nicht erfolgt, so gilt der Antrag der Dienststelle als un widersprochen. Beht eine Personalvertretung den von der Dienststelle vorgeschlagenen Abbau eines Angestellten ab, so hat sie an dessen Stelle einen anderen Angestellten zum Abbaue vorzuschlagen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist ein Beschluß der Personalkommission einzuholen. Die endgültige Entscheidung in allen Angelegenheiten des zwangsweisen Abbaues trifft der Gemeinderatsausschuß I. Mit dem Beschlusse dieses Ausschusses gilt der Abbau als vollzogen. Aus zwingenden dienstlichen Rücksichten können abgefertigte Angestellte auch nach dem 30. April 1923 im Dienste belassen werden. In diesem Falle sind ihnen die weiteren Aktivitätsbezüge nicht in die Abfertigung einzurechnen.

6. Vermeidung von Doppelbezügen aus öffentlichen Mitteln. Eine weibliche Angestellte kann neben ihrem Aktivitätsbezüge nicht

zu gleicher Zeit den ihr als Witwe nach einem im Gemeinbedienste gestandenen Angestellten gebührenden (künftig entfallenden) Versorgungsgehalt beziehen. Der Anspruch auf diesen Versorgungsgehalt ruht für die Dauer der aktiven Dienstleistung.

Diese Bestimmung tritt mit 1. April 1923 in Kraft.

Resolution: Insolange in den Humanitätsanstalten geistliche Ordensschwestern, deren wirtschaftliche Existenz durch eine Außerdienststellung nicht gefährdet wäre, in Verwendung stehen, hat ein Abbau irgend welcher Bedienstetenkategorien, welche im Ausgleichswege an diese Stellen zu berufen wären, nicht stattzufinden. Zur Erleichterung dieses Ausgleiches ist die Errichtung eines Pflegerinnenkurses in Aussicht zu nehmen.

(Redner: Die **ÖN.** Kummelhardt, Haider, Gabriele Walter; tatsächliche Berichtigungen des **ÖN.** Haider und des Berichtserstatters.)

ÖN. Kummelhardt stellt folgende Anträge, die abgelehnt werden.

„Zusatzantrag zu Punkt 4. Gemeindeangestellte, welche am Stichtage eine anrechenbare Dienstzeit von mindestens 20 Dienstjahren zurückgelegt haben, können über ihr Ansuchen ohne Nachweis der in der Dienstordnung bestimmten Voraussetzungen in den dauernden Ruhestand versetzt werden, falls sie die einmalige Abfertigung nicht vorziehen. Auch Gemeindeangestellte, die mit dem Stichtage eine anrechenbare Dienstzeit von mindestens 10 Jahren aufweisen, können über Ansuchen pensioniert werden, wobei ihnen für 10 Dienstjahre das Sechsfache, für mindestens 15 Dienstjahre das Zwölffache des letzten Monatsbezuges ausgezahlt wird. Den Anspruch auf die Erfüllung des Ruhegenusses erlangen sie jedoch erst dann, wenn sie nachgewiesenermaßen dauernd erwerbsunfähig sind, spätestens aber in dem Zeitpunkte, in dem sie verbleibend im aktiven Dienste, 20 anrechenbare Dienstjahre zurückgelegt hätten. Der Ruhegenuß ist dann auf Grund der im Zeitpunkte des freiwilligen Ausscheidens aus dem aktiven Dienste zurückgelegten Dienstzeit zu bemessen. Angestellte, die mit 20 oder mehr als 10 Jahren pensioniert wurden, können auf die Flüssigmachung des Ruhegenusses jederzeit verzichten. Der Ruhegenuß erhöht sich für jedes Jahr, für das auf die Auszahlung verzichtet wurde, um das in der Dienstordnung festgesetzte Hundertverhältnis. Das Ausmaß der vollen Bemessungsgrundlage des Ruhegenusses darf jedoch nicht überschritten werden. Im Falle des Ablebens eines Gemeindeangestellten, der sich den Ruhegenuß vorbehalten oder auf seine Flüssigmachung verzichtet hat, kommen den Hinterbliebenen die Versorgungsgehalte zu, die ihnen gebühren würden, wenn der Angestellte tatsächlich im Bezuge des Ruhegenusses gestanden wäre, wobei auf eine Erhöhung des Ruhegenusses auf Grund des erwähnten Verzichtes Bedacht zu nehmen ist. Aus zwingenden dienstlichen Gründen kann die Annahme der Austrittserklärung oder das Gesuch um Pensionierung abgewiesen werden, wenn die Personalvertretung zustimmt.“

An Stelle des Punktes 3 der Anträge wird als Zwangsabbauregel beantragt: Die Versetzung in den dauernden Ruhestand von amtswegen aller Angestellten, welche ihre volle Dienstzeit mit Anrechnung der Kriegsmehrdienstzeit bereits zurückgelegt und die im Wege der Zeitvorrückung erreichbaren Höchstbezüge ihrer Bezugsgruppe erlangt haben, ferner aller jener Angestellten, unter Zuerkennung ihrer vollen Pension, die bis Ende 1923 ihre Dienstzeit vollendet oder den Anspruch auf die volle Pension der im Wege der Zeitvorrückung erreichbaren Höchstbezüge ihrer Bezugsgruppe erlangten. Vom Tage ihrer vorzeitigen Pensionierung bis zu dem Zeitpunkte, in dem sie ihre festgesetzte Dienstzeit vollenden würden, ist ihnen die Differenz auf die Aktivbezüge als Ruhegenußzulage auszus zahlen.

Zu Punkt 5 der Anträge, Absatz 6, wird nach dem Worte „Kriegsbeschädigte“ beantragt, „und Kriegsbeschädigte (Kriegerwitwen und Waisen)“ einzufügen.

Zu Punkt 5, Absatz 8, wird nach dem Worte „Angestellten“ folgender Zusatz beantragt: „Nach vorheriger Verständigung der Betroffenen.“

Zum letzten Satze des Absatzes 8, Punkt 5, wird folgende Abänderung beantragt: „Kommt eine Einigung zwischen Dienststelle und Personalvertretung nicht zustande, so ist die Entscheidung einer besonders einzusetzenden Abbauberufungskommission einzuholen, die unter dem Vorsitze des amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten paritätisch vom Gemeinderatsausschusse I und von den bestehenden Gewerkschaften städtischer Angestellter, das ist vom Verbands der Angestellten der Stadt Wien, der Gewerkschaft christlicher Angestellter in öffentlichen Diensten, Sektion Gemeindeangestellte und der Gewerkschaft der Unternehmungsangestellten besetzt wird. Die Gewerkschaften entsenden je einen Vertreter. Die Beschlüsse der Kommission werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die den Angestellten günstigere Auffassung. Die endgültige Entscheidung in allen Angelegenheiten des zwangsweisen Abbaues trifft der Stadtsenat. Mit dem Beschlusse des Senates gilt der Abbau als vollzogen.“

Antrag zu Punkt 5, letzter Absatz. Nach den Worten „belaßten worden“ wäre hinzuzufügen „längstens jedoch auf drei Monate und wenn sie schriftlich ihrer Weiterverwendung zugestimmt haben“.

Ferner wird ein 7. Punkt beantragt, der sich mit der Aufnahmeperrre zu befassen hätte und folgenden Wortlaut haben soll: Die seit 1919 bestehende Aufnahmeperrre bleibt weiterhin mindestens auf die Dauer von zwei Jahren vom Tage des Inkrafttretens des Gemeinderatsbeschlusses an gerechnet aufrecht. Ist aus zwingenden dienstlichen Rücksichten die Einstellung neuer Kräfte notwendig, so sind die zwangsweise abgebauten Gemeindeangestellten in der umgekehrten Reihenfolge des Abbaues in erster Linie zu berücksichtigen.

In allen Fällen einer Ausnahme von der Aufnahmeperrre ist die Zustimmung der Personalvertretung erforderlich.“

(Die Sitzung wird um 8 Uhr 53 Minuten abends geschlossen.)

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 13. März 1923.

Vorsitzender: **Bgm. Neumann.**

Anwesende: **BB. Hoß** und die **StR. Breitner, Koldra, Kunschak, Dr. Alma Moklo, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler** und **Weber**, ferner **Mag. Dior. Dr. Hartl.**

Beigezogen: **Dior. Ing. Karel, Dior. Stellv. Ing. Günther.**

Schriftführer: **Dionsadj. Landertshammer.**

Berichterstatter **StR. Dr. Tandler:**

(**P. 3. 2562, M. Abt. 13, 1413.**) Die von der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf für den Monat Jänner 1923 aufgerechneten Verpflegskosten für in der Anstalt untergebrachte Zwänglinge und Böglinge per 9.749.000 K sowie die Restkosten für die Monate November und Dezember 1922 in der Höhe von 16.102.000 K, das ist von zusammen 25.851.000 K, werden auf Rechnung des Landes Wien übernommen und sind anzuweisen. (Als Landesreg.)

(**P. 3. 2587, M. B. A. 14, 4061/22.**) Die Beschwerden des **Johann Schoczyk** und des **Adolf Fritsch** gegen den Auftrag zur Entfernung der in Wohnungen und Werkstätten im Hause 14. Mariahilfer Straße 178 gehaltenen Hühner werden abgewiesen.

(**P. 3. 2565, M. Abt. 13 a, 640.**) Die Aufstellung eines Denkmals beim Ehrengrab **Menger** im Wiener Zentralfriedhofe wird genehmigt.

(**P. 3. 2564, M. Abt. 13 a, 216.**) Dem **J. Poffelt** wird der **Grustplatz Gruppe 25, Nummer 6** im **Hiezinger Friedhofe** mit

einem Ausmaße von 14 m² um die Gebühr von 45 Millionen Kronen überlassen.

(P. 3. 2563, M. Abt. 13, 59/9 J. B. R.) Gemäß dem Magistratsantrage werden Verpflegskosten für namhaft gemachte Patienten der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ unter dem üblichen Vorbehalte aller gesetzlichen Regressrechte auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land übernommen. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StM. Speiser:

Folgende städtische Angestellte werden antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. 3. 2571, Bgh. 8181/15) Betriebsaufseher Cyrill Treschel;
(P. 3. 2572, Str. B. 9/21) Inspektor Ing. Johann Schlunerer;
(P. 3. 2575, M. Abt. 2, 345) Reinigungsarbeiterin Amalie Dimod;

(P. 3. 2576, M. Abt. 2, 1184) Gärtnergehilfe Josef Stummerer;
(P. 3. 2577) M. Abt. 2, 2610) Aufseher Leopold Karnholz;
(P. 3. 2581, G. W. 2542) Hauptklassenvorstand Josef Bartl;
(P. 3. 2574, M. Abt. 2, 11669/22) Alzeiführer Richard Zahradnik.

(P. 3. 2573, M. Abt. 2, 2540.) Der technische Oberrevident Karl Mez wird mit einem Ruhegenusse von jährlich 106,681 K in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. 3. 2584, G. W. 6024/21.) Dem ehemaligen Zählerableser der städtischen Elektrizitätswerke Josef Simacel, der nach einer anrechenbaren Dienstzeit von 10 1/2 Jahren seinerzeit aus dem Gemeindedienste wegen politischer Gründe entlassen worden ist, wird eine einmalige Abfertigung in dem gemäß den Satzungen der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien festgesetzten Ausmaße, das sind 6,201.000 K, aus Betriebsmitteln bewilligt.

(P. 3. 2583, G. W. 767.) Die in dem Kollektivvertrage mit der Arbeiterschaft der städtischen Elektrizitätswerke und des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth vom 21., beziehungsweise 23. Oktober 1921 festgesetzten Ansätze der Leistungsprämie werden für die Vorarbeiter und Gleichgestellten, die Professionisten und die Alterszulage für alle Arbeiterkategorien wie folgt bestimmt: Leistungsprämie für Vorarbeiter und Gleichgestellte 18 K, 23 K und 28 K, für Professionisten 9 K, 12 K, 17 K, 19 K und 22 K. Alterszulage für jedes im Betriebe zugebrachte Dienstjahr 30 h pro Stunde.

(P. 3. 2582, Bll. 1156.) Den Betriebsräten der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Billingdorf wird bis auf weiteres aus Anlaß von Verhandlungen, zu denen sie zur Direktion berufen werden oder an denen sie im Betriebsinteresse teilzunehmen haben, der Ersatz der jeweiligen Eisenbahn- und Straßenbahnfahrtauslagen als freiwillige Beitragsleistungen aus Unternehmungsmitteln bewilligt.

(P. 3. 2579, G. W. 1351.) Dem in Ausübung seines Dienstes verunglückten Professionisten der städtischen Elektrizitätswerke Ernst Svoboda wird für die Dauer seiner Erkrankung, längstens aber auf 26 Wochen, die Differenz von dem ihm gebührenden Krankengelde auf den vollen Lohn als Krankenaushilfe gewährt.

(P. 3. 578, M. D. 518.) Dem Vaurat Ing. Anton Grün werden in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienstleistung die Bezüge der 1. Stufe der 1. Bezugsklasse zuerkannt und der Titel eines Oberbau Rates verliehen.

(P. 3. 2319.) Dem Bezirksvorsteher i. R. Anton Anderer wird zu seinem Ruhegenusse ab 1. Jänner 1928 eine Teuerungszulage von monatlich 100.000 K bewilligt.

(P. 3. 13113/22, St. Sch. R. I, 6700.) Dem Dienstaufseher des Volksschullehrers Adolf Schmid an der R. V. Sch. 16, Koppstraße 75 mit dem Schulleiter Emanuel Mattay in Weissenalbern, Bezirk Gmünd, wird zugestimmt.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(P. 3. 2595, G. W. 4.) Für den in der Zeit vom 15. bis 22. März 1928 abgelesenen Strom wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 411 K 39 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 255 K 6 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

Berichterstatter Dior. Stellv. Ing. Günther:

(P. 3. 2594, G. W. 807.) Für den Ablefungsabschnitt vom 15. bis 22. März 1928 wird der Gaspreis mit 2020 K per Kubikmeter festgesetzt.

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. 3. 2586, M. B. A. 2, 10318/22.) Der Beschwerde des Eigentümers des Hauses 2, Adambergergasse 1, Johann Willt, gegen den Auftrag vom 20. November 1922, M. B. A. 2, 10318, womit ihm die Entfernung eines ohne behördliche Genehmigung in einem im Hofe des bezeichneten Hauses errichteten Schuppen eingestellten Automobils aufgetragen wurde, wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. 3. 2555, M. Abt. 4, 1020.) Der Entwurf der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Grundsteuer des Landes Wien für das Jahr 1923 sowie folgender modifizierter Antrag des StM. Runschak wird genehmigt: „Der Magistrat wird beauftragt, die Frage der Grundsteuerbefreiung der Wege- und Straßengrundflächen in Schrebergärten und Siedlungen zu studieren und im Sinne der auf eine Berücksichtigung der Schrebergärtner- und Siedlerinteressen abzielenden Tendenz des Grundsteuergesetzes ehestens Bericht zu erstatten.“ (Als Landesreg.)

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsfälle vorgelegt:

Berichterstatter StM. Prof. Dr. Tandler:

(P. 3. 2561, M. Abt. 9, 1882.) Auflassung des Versorgungshauses 9, Galileigasse und Verwendung des Gebäudes zur Unterbringung fürsorgebedürftiger Kinder.

(P. 3. 2560, M. Abt. 8, 10342.) Zuschußkredit für die Erhöhung des Verpflegskostenbeitrages an die Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde.

Berichterstatter StM. Speiser:

(P. 3. 2592, M. Abt. 1, 130.) Bezugsauszahlungen an die aktiven Angestellten am 1. und 16. März 1928; Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze.

Berichterstatter StM. Breitner:

(P. 3. 2557, M. Abt. 4, 782.) Bilanzen pro 1919 bis 1921 der „Gemeinde Wien — städtische Versicherungsanstalt“.

(P. 3. 2815, M. Abt. 15 a, 730.) Auflösung der Gemeinnützigen Gesellschaft für Notstandswohnungen, Ges. m. b. H.

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. 3. 2566, M. Abt. 25, 452.) Bau eines Volksbrausebades im 12. Bezirke.

(P. 3. 2569, M. Abt. 34 a, 546.) Dritter Zuschußkredit für den Bau der Brunnenablenkung.

(P. 3. 2567, M. Abt. 30, 738.) Kosten des Anlaufes einer Stoßmaschine für die Hauptwerkstätte des Lastkraftwagenbetriebes.

(P. 3. 2568, M. Abt. 30, 1049.) Ankauf eines Kleinautos für den Lastkraftwagenbetrieb.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 5. März 1928.

Vorsitzende: Die GMe. Täubler und Skaret.

Amtsf. StM.: Speiser.

Anwesende: Die GMe. Luise Appelfeld, Gröbner, Altmes, Meidl, Bokorny, Rummelhardt und Gabriele Walter, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl sowie die Mag. Re. Dr. Kierer und Bod.

Entschuldigt: GR. Grünwald.

Schriftführer: Mag. Radr. Dr. Fontigmann.

W. Taubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 416, M. Abt. 31, 338.) Die Bezüge der Arbeiter bei der im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien durchgeführten Räumung der Hauptammellkanäle werden für die Zeit ab 16. Februar 1923 auf nachstehende Beträge erhöht: Oberer Kanalarbeiter, Wochenlohn 287.400 K, unterer Kanalarbeiter, Wochenlohn 313.140 K, Pauschalentlohnung für Schwelleneinbau wöchentlich 51.500 K, Entlohnung für Tagesarbeiten pro Stunde 4100 K, Entlohnung für Professionsarbeiten pro Stunde 6523 K.

(Z. 410, M. Abt. 9, 1561.) Die im vorgelegten Verzeichnisse gestellten Anträge auf Verlängerung der Dienstzeit von Hilfsärzten des Krankenhauses der Stadt Wien werden genehmigt.

(Z. 406, M. Abt. 1, 151.) Den beim Hochwasserdienst im Februar 1923 dem Zentralkomitee für Ueberschwemmungsangelegenheiten und dem Exposituren zugeteilten, im vorgelegten Verzeichnisse angeführten städtischen Angestellten wird für einen 24 stündigen Dienst der tatsächlichen Verwendung bei den Ueberschwemmungsvorkehrungen eine Pauschalgebühr bewilligt, und zwar den technischen Beamten und den Beamten des Marktamtes im Betrage von 180.000 K, den Aufsehern und Ausmessern im Betrage von 120.000 K.

(Z. 397, M. Abt. 32, 312.) Die Anstellung von Arbeitern, welche nach dem Kollektivvertrage zwischen dem Bauarbeiterverbande und der Hartgesteinsindustrie zu entlohnen sind, auf den städtischen Steinlagerplätzen wird grundsätzlich genehmigt. Die Entlohnung der derzeit bereits eingestellten Vertragsarbeiter hat im Sinne der vorgelegten Aufnahmeschrift vom 21. Februar 1923 zu erfolgen. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, im Sinne des Beschlusses des Gemeinderatsauschusses I vom 28. August 1922, Z. 1935, die folgenden Lohnregulierungen in Uebereinstimmung mit den jeweils durch die Privatindustrie getroffenen Kollektivvereinbarungen festzusetzen.

(Z. 366, M. Abt. 32, 308.) Die Entlohnung je eines Schlossers im städtischen Biegelwerke Oberlaa und am städtischen Schotterbrüche Egelberg nach dem Kollektivvertrage des Metallarbeiterverbandes sowie von drei Zimmerleuten im städtischen Biegelwerke Oberlaa nach dem Kollektivvertrage des Holzarbeiterverbandes wird auf die Dauer der in diesen Werken durchzuführenden speziellen Neuherstellungs- und Rekonstruktionsarbeiten genehmigt. Die Bestellung und Entlohnung einer Kanzleihiilfskraft in den städtischen Granitwerken Mauthausen nach den Vereinbarungen des Bauarbeiterverbandes (Lohnsatz für weibliche Hilfsarbeiter) wird genehmigt.

(Z. 398, M. Abt. 1, 28.) Die nach der Allgemeinen Dienstordnung entlohnten, im systematisierten Stande nicht eingereichten Sanitätspersonen der M. Abt. 30 erhalten je ein Paar Schuhe als Inventarstücke.

(Z. 396, M. Abt. 30, 929.) Die Mehrleistungszulagen für das der M. Abt. 30 unterstellte nichtärztliche Sanitätspersonale werden wie folgt festgesetzt: Für jeden 24 stündigen ununterbrochenen Dienst für die Bediensteten mit Ausnahme der Kraftfahrgehilfen für Februar 19.600 K und für März 20.000 K; für jeden 24 stündigen ununterbrochenen Dienst für die Kraftfahr(ober)gehilfen für Februar 21.800 K und für März 22.400 K; für jeden 12 stündigen ununterbrochenen Dienst für Februar 1650 K und für März 1700 K; für Ueberlandfahrten für Februar 14.000 K und für März 14.300 K; die Prämie für jeden tatsächlich geleisteten Transport für Februar 260 K und für März 265 K. Die für das laufende Verwaltungsjahr erforderlichen bedeckten Mehrkosten im Betrage von 16,230.000 K werden genehmigt.

(Z. 377, M. Abt. 7, 3524.) Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, mit den Schulschwestern vom III. Orden des heiligen Franziskus Seraphitus in Wien den vorgelegten Vertragentwurf abzuschließen.

(Z. 376, M. Abt. 1, 142.) Dem im Berufsberatungsamte beschäftigten Arzte Dr. Fritz Schulhof wird für die Zeit seiner Verwendung eine monatliche Fahrspesenpauschale in der jeweiligen Höhe von 13 Weggebühren zuerkannt.

(Z. 368, M. Abt. 1, 52.) Cand. med. Günther-Stodert wird zur Besorgung des hilfsärztlichen Dienstes an der Alkoholikerabteilung

„Am Steinhof“ ab 1. Februar 1923 unter den vorgelegten Bedingungen vertragsmäßig bestellt.

(Z. 364, M. Abt. 1, 127.) Die Anträge in Bezug auf die Regelung (Erhöhung) der Saisonarbeiterbezüge werden genehmigt.

(Z. 414, M. Abt. 2, 14572/22.) Der Oberlehrerwitwe Barbara Donatin wird die Weiterbefassung des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Ernst bis zur Vollendung seiner Hochschulstudien, längstens jedoch bis zu seinem vollendeten 24. Lebensjahre bewilligt.

(Z. 407, M. Abt. 2, 1773.) Dem Ansuchen des Bürgerschullehrers Karl Dittirich um Nachsicht des Rückersatzes an zu viel bezogener Remuneration im Betrage von 800.000 K wird keine Folge gegeben.

(Z. 346, B. D. 390.) Dem für die Ueberwachung der Sohleninstandsetzung des Kanales in der Wiedner Hauptstraße im 5. Bezirke zu bestellenden städtischen Bauführer wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr und einer Weggebühr bewilligt.

(Z. 417, M. Abt. 2, 887.) Die Auszahlung des unabhöhenen Pensionbetrages von 1,950.383 K nach der verstorbenen Volksschullehrerin i. P. Katharina Luz an deren Tochter Anna Luz wird genehmigt.

(Z. 236, M. Abt. 2, 541.) Das Ansuchen des entlassenen Garagemeisters Adolf Wallner um Gewährung einer außerordentlichen Pension im Sinne des § 102 Allgemeine Dienstordnung wird mangels besonderer Rücksichtswürdigkeit abgewiesen.

(Z. 352, M. Abt. 2, 420.) Die Weiterbefassung der fortlaufenden außerordentlichen Zuwendung des ehemaligen städtischen Gartenarbeiters Wenzel Schlauf von monatlich 120 K, welcher Betrag die Grundlage für die monatlichen indermäßigen Mehrzahlungen zu bilden hat, ab 1. Jänner 1923 bis Ende des Jahres 1925, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung wird bewilligt.

(Z. 332, M. Abt. 2, 14109/22.) Der städtischen Kanzlistensvollwaise Helene Schablauer wird eine fortlaufende außerordentliche Zuwendung von monatlich 200 K, welcher Betrag die Grundlage für die monatlichen indermäßigen Mehrzahlungen zu bilden hat, vom 1. Jänner 1923 an bis Ende des Jahres 1925, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 379, M. Abt. 2, 1805.) Zu dem Antrage des Stadtschulrates, daß dem Bürgerschuldirektor Julius Tegel die durch die Abhaltung des Heilkurses für sprachkranke schulpflichtige Kinder 10. Replerplatz 7 bedingte außerordentliche Mehrleistung im Ausmaße von vier wöchentlichen Ueberstunden vom 1. Oktober 1922 angefangen für die Dauer der tatsächlichen Verwendung an dem bezeichneten Heilkurse in der Höhe der jeweils geltenden Ueberstundengebühren unter gleichzeitiger Einstellung der ihm nach dem Beschlusse des Gemeinderatsauschusses I vom 24. November 1921, Z. 2833, gebührenden Remuneration honoriert werde, wird die Zustimmung verweigert.

(Z. 405, M. Abt. 1, 154.) Die Remunerationen der Lehrpersonen werden im Ausmaße der dem Gemeinderatsauschusse I vorgelegten Liste bewilligt.

(Z. 2513, M. Abt. 2, 11215/22.) Der Gartenarbeiter Adalbert Bad wird unter Anrechnung von sechs Jahren seiner im Fachberufe verbrauchten Vordienstzeit mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1922 in Gruppe VI des Gehaltsschemas mit dem Range vom 4. Dezember 1920 überreicht.

(Z. 394, M. Abt. 2, 2193.) Dem Ansuchen des Bürgerschullehrers Johann Hausner um Bewilligung eines Beitrages zu den Zeichenkosten nach seiner Mutter, der gewesenen Lehrerswitwe Philomena Hausner wird keine Folge gegeben.

Nachstehende Ansuchen um Verleihung des Definitivums werden genehmigt:

(Z. 330, M. Abt. 2, 2468) Rudolf Schrom, Wasserleitungsaufseher;

(Z. 331, M. Abt. 2, 2015) Franz Bayerl, Straßenarbeiter;

(3. 380, M. Abt. 2, 586) Franz Teufelbauer, Kellerbinder;
 (3. 408, M. Abt. 2, 2469) Anna Kraus, Hilfsarbeiterin;
 (3. 418, M. Abt. 2, 14928/22) Josef Fiala, prov. Angestellter
 der Gruppe II b.

Nachstehende Ansuchen um Klaffen vorrückungen werden genehmigt:

- (3. 351, M. Abt. 2, 2560) Julius Haupt, Rechnungsober-
 revident, 4. Bezugsklasse, 8. Februar 1923;
 (3. 350, M. Abt. 2, 2550) Franz Numüller, Rechnungsrevident,
 5. Bezugsklasse, 14. Februar 1923;
 (3. 349, M. Abt. 2, 1952) Eugen Lauka, Akzessist, 7. Bezugs-
 klasse, 8. Februar 1923;
 (3. 348, M. Abt. 2, 1910) Hermine Bartunek, Kanzleihilfskraft,
 8. Bezugsklasse, 8. Jänner 1923;
 (3. 363, M. Abt. 2, 2568) Othmar Danner, Beamter des
 Kanzleihilfsdienstes, 6. Bezugsklasse, 26. Mai 1922;
 (3. 362, M. Abt. 2, 2419) Margarete Frohwent, Beamtin des
 Kanzleihilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 5. Februar 1923;
 (3. 361, M. Abt. 2, 2416) Melanie Colorac, Kanzleihilfs-
 kraft, 8. Bezugsklasse, 27. Jänner 1923;
 (3. 360, M. Abt. 2, 1928) Leopold Gruscher, Amtsgehilfe,
 6. Bezugsklasse, 16. Februar 1923;
 (3. 359, M. Abt. 2, 2661) Robert Johann Weisenz, Kommissär,
 5. Bezugsklasse, 14. Februar 1923;
 (3. 358, M. Abt. 2, 2660) Franz Kotil, Oberamtsgehilfe,
 5. Bezugsklasse, 8. April 1922;
 (3. 357, M. Abt. 2, 2658) Adolf Hanna, Oberoffizial, 6. Be-
 zugsklasse, 15. Februar 1923;
 (3. 356, M. Abt. 2, 2585) Kamillo Wasl, Kommissär, 5. Be-
 zugsklasse, 14. Februar 1923;
 (3. 355, M. Abt. 2, 2552) Marie Bauer, Beamtin des Kanzlei-
 hilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 19. Dezember 1922;
 (3. 354, M. Abt. 2, 2452) Dr. Josef Schwarzl, Magistrats-
 kommissär, 5. Bezugsklasse, 16. Februar 1923;
 (3. 344, M. Abt. 2, 2446) Anna Sthora, Hilfsarbeiterin,
 8. Bezugsklasse, 9. Jänner 1923;
 (3. 343, M. Abt. 2, 2436) Dr. Johann Bagel, städtischer
 Oberarzt, 8. Bezugsklasse, 15. Dezember 1922;
 (3. 342, M. Abt. 2, 2454) Dr. Paul Schönhuber, Ober-
 bezirksarzt, 8. Bezugsklasse, 28. Oktober 1922;
 (3. 341, M. Abt. 2, 2428) Rosa Felinel, Badewärterin,
 7. Bezugsklasse, 29. Jänner 1923;
 (3. 340, M. Abt. 2, 2433) Josef Veithner, Kanzleihilfsdiener,
 6. Bezugsklasse, 29. September 1922;
 (3. 339, M. Abt. 2, 1992) Johann Wagner, Hausaufseher,
 7. Bezugsklasse, 3. Mai 1922;
 (3. 338, M. Abt. 2, 2447) Leopold Sthora, Rechnungsoffizial,
 6. Bezugsklasse, 11. Februar 1923;
 (3. 337, M. Abt. 2, 2440) Franziska Podrazky, Badewärterin,
 7. Bezugsklasse, 5. Februar 1923;
 (3. 336, M. Abt. 2, 1965) Karl Riffler, Oberamtsgehilfe,
 5. Bezugsklasse, 26. Jänner 1923;
 (3. 335, M. Abt. 2, 2076) Alfred Pfelffer, Kommissär,
 5. Bezugsklasse, 14. Februar 1923;
 (3. 334, M. Abt. 2, 2424) Ignaz Hafner, Beerdigungs-
 obergehilfe, 7. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;
 (3. 333, M. Abt. 2, 2415) Genoveva Benthofer, Bade-
 wärterin, 7. Bezugsklasse, 9. Februar 1923;
 (3. 374, M. Abt. 2, 2828) Michael Schmid, Straßen-
 vorarbeiter, 8. Bezugsklasse, 13. Mai 1922;
 (3. 373, M. Abt. 2, 2245) Franz Janouschel, Straßenarbeiter,
 8. Bezugsklasse, 6. Februar 1923;
 (3. 372, M. Abt. 2, 2699) Anton Zaubel, Bauadjunkt,
 6. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;
 (3. 371, M. Abt. 2, 2694) Rosa Auenhammer, geb. Karrer,
 Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 8. Februar 1923;
 (3. 370, M. Abt. 2, 2697) Ernst Smola, Wasserleitungs-
 werkmeister, 5. Bezugsklasse, 6. Februar 1923;

- (3. 381, M. Abt. 2, 1862) Emilie Prestinger, Pflegerin,
 8. Bezugsklasse, 26. November 1922;
 (3. 387, M. Abt. 2, 1946) Johann Kigelberger, 7. Bezugs-
 klasse, 9. Oktober 1922;
 (3. 386, M. Abt. 2, 2557) Leopold Fehler, Werkmeister,
 6. Bezugsklasse, 9. Februar 1923;
 (3. 385, M. Abt. 2, 1984) Josef Staller, Sanitätsgehilfe,
 7. Bezugsklasse, 5. Februar 1923;
 (3. 384, M. Abt. 2, 1985) Friedrich Hoffmann, Hausdiener,
 7. Bezugsklasse, 13. Jänner 1923;
 (3. 383, M. Abt. 2, 1957) Rudolf Mrtviczka, Fleischhauer-
 gehilfe, 7. Bezugsklasse, 19. Jänner 1923;
 (3. 382, M. Abt. 2, 1925) Dr. Moritz Franz, Primarius,
 3. Bezugsklasse, 1. Februar 1923;
 (3. 393, M. Abt. 2, 2758) Matthias Farrand, Bauober-
 aufseher, 5. Bezugsklasse, 4. August 1922;
 (3. 392, M. Abt. 2, 2745) Josef Finkl, technischer Zeichner,
 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1923;
 (3. 391, M. Abt. 2, 2077) Franz Rieger, Beamter des Kanzlei-
 hilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 14. Jänner 1923;
 (3. 390, M. Abt. 2, 1991) Friedrich Zwierzina, Kanzlei-
 oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 27. Jänner 1923;
 (3. 389, M. Abt. 2, 2749) Josef Kowarzik, Hausaufseher,
 7. Bezugsklasse, 20. Februar 1923;
 (3. 388, M. Abt. 2, 2652) Johann Brummer, Zimmermann,
 8. Bezugsklasse, 11. Februar 1923;
 (3. 415, M. Abt. 2, 837) Franz Cumse, ehemaliger Landes-
 rechnungskrat, 4. Bezugsklasse, 11. Jänner 1923.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpension, beziehungsweise
 Erziehungsbeiträge werden genehmigt:

- (3. 328, M. Abt. 2, 1346) Josefina Adamovits, Desinfektors-
 witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 21.600 K;
 (3. 375, M. Abt. 2, 1812) Katharina Gold, Straßenarbeiters-
 witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 26.325 K;
 (3. 402, M. Abt. 2, 2472) Marianne Templmahr, Straßen-
 arbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.630 K;
 (3. 401, M. Abt. 2, 2000) Franziska Groß, Straßenarbeiters-
 witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.930 K;
 (3. 327, M. Abt. 2, 1359) Josefa Tingel, Amtsgehilfenswitwe,
 Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K und Erziehungs-
 beitrag für das Kind Richard im Jahresbetrage von 6372 K.

Nachstehendes Geschäftsstück wird an den Gemeinderats-
 ausschuss II weitergeleitet:

(3. 2368.) Stenographenam, Auflassung.

Nachstehende Geschäftsstücke werden an den Stadtsenat,
 beziehungsweise den Gemeinderat weitergeleitet:

(3. 1971.) Pensionsindex für den Monat Februar 1923;
 Auszahlung am 1. März 1923.

(3. 1896.) Gemeinderätlicher Stenographendienst; Reorgani-
 sation.

(3. 347, M. Abt. 1, 130.) Bezugsauszahlung an die städtischen
 Angestellten und Beehrpersonen am 1. März 1923.

Ausschuss für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 7. März 1923.

Vorsitzender: Hr. Karl Schmid.

Amtsf. StR.: Stegel.

Anwesende: Die Hrn. Drechsler, Jzer, Kopřiva,
 Rörbler, Schük, Smutny und Strohmayer; ferner

Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, die Ob.BauRe. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Hartl, die Mag.Re. Dr. Wolf und Dr. Schutovits, die BauRe. Ing. Hula und Ing. Schönbrunner.

Entschuldigt: G.R. Schneider.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Kitzler.

G.R. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 308, M. Abt. 23, 390.) Die für den Neubau des Kleinwohnhauses 10. Triester Straße zwischen Trost- und Quarinstraße, erforderlichen Bautischlerarbeiten werden an die Firma M. Leber übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Bautischlerarbeiten werden genehmigt.

(Z. 350, M. Abt. 32, 378.) Die Beschaffung von Kalksandsteinziegeln wird mit den Gesamtkosten von 28 Millionen Kronen, welcher Betrag in dem für den Ausbau des Schlachthofes St. Marg bewilligten Sachkrediten bedeckt ist, genehmigt. Die Lieferung wird der „Steinag“ übertragen.

(Z. 351, M. Abt. 32, 348.) Die für die Beschaffung von Mauerziegeln (deutsches Format) und Strangsalzziegeln erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 1610 Millionen Kronen, welche in den für Wohnhausbauten bewilligten Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des am Ende des Jahres verbleibenden Inventarwertes bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung wird nach dem Magistratsantrage vergeben.

(Z. 352, M. Abt. 32, 346.) Die für die Sandlieferung für den Bau von Volkswohnungen im 15. Bezirke, Schmelz, erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 320 Millionen Kronen, welche in den für diesen Bau bewilligten Sachkrediten bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung des Sandmaterials für diesen Bau wird je zur Hälfte der Firma J. M. Scheibl und der Firma Albrecht Michler übertragen.

(Z. 353, M. Abt. 32, 375.) Die Beschaffung von Betonrunden für städtische Bauten in der Bauperiode 1923 wird mit den Gesamtkosten von 1900 Millionen Kronen, welcher Betrag in den diesbezüglichen Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des am Ende des Jahres 1923 verbleibenden Inventarwertes bedeckt ist, wird genehmigt. Die Lieferung wird den Firmen „Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt“ und Moritz Waldmann & Bruder übertragen.

(Z. 354, M. Abt. 32, 377.) Die Beschaffung von Abortabfallrohren, Kamintürnen und Mauerstutzen mit den Gesamtkosten von 416 Millionen Kronen, welcher Betrag in den diesbezüglichen Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des Inventarwertes bedeckt ist, wird genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Wallner & Neubert übertragen.

(Z. 359, M. Abt. 32, 347.) Die für die Lieferung von Sandmaterial für den Volkswohnhausbau 11. Vorhstraße erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 170 Millionen Kronen, welche in dem für diesen Bau bewilligten Sachkrediten bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung von Beton- und Pflastererand wird der Wiener Baustoffe-A.-G. und die Lieferung von doppelt geworfenem Donausand, Ziegeldecker-, Well-, Mauer- und Pugsand der Firma M. Bantlo übertragen.

(Z. 360, M. Abt. 32, 381.) Die für die Beschaffung von Gips-schlacken und Stuckgips erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 100 Millionen Kronen, welche in den diesbezüglichen Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des Inventarwertes am Ende des Jahres 1923 bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung der Gips-schlacken wird der Firma E. Hübner und die Lieferung von Stuckgips der Firma E. Slama übertragen.

(Z. 366, M. Abt. 32, 391.) Die für die Beschaffung von Sandmaterial für den Bau des Volkswohnhausbaues 18. Staudgasse erforderlichen Gesamtkosten von 100 Millionen Kronen, welche in diesem Sachkrediten bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung wird der Firma J. Rousseau übertragen.

(Z. 371, M. Abt. 32, 393.) Die für die Beschaffung von Mauerziegel (deutsches Format) erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 600 Millionen Kronen, welche in den diesbezüglichen

Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des am Jahresende verbleibenden Inventarwertes bedeckt sind, werden genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Martin Krammer in Bistersdorf a. d. N. B. und der Firma „Kronos“ übertragen.

(Z. 265, M. Abt. 27, 4029/22.) Die Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge in städtischen Gebäuden im Jahre 1923 werden mit dem bedeckten Kostenverordnungen von 8,059.560 K genehmigt und entsprechend dem Aufstellungsplane der M. Abt. 27 vergeben.

(Z. 317, M. Abt. 27, 824.) Die Auswechslung des Bogenlampenmastes Nr. 485 am Rennweg wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 7.7 Millionen Kronen genehmigt und die Arbeit der Firma Siemens-Schuckertwerke übertragen.

(Z. 334, M. Abt. 31, 474.) Die infolge des Februarhochwassers für den Betrieb des Abwasserhebewerkes in Stadlau im 21. Bezirke aufgelaufenen bedeckten Kosten im Betrage von rund 6.4 Millionen Kronen werden genehmigt.

(Z. 340, M. Abt. 27, 4600/22.) Die Einrichtung der elektrischen Beleuchtungsanlage anlässlich der Schaffung einer Altmaterial- und Verwertungsstelle und Einrichtung einer Nähstube im Asyl- und Werkhause im 10. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 10 Millionen Kronen bewilligt. Die Herstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage wird einschließlich der Lieferung der Beleuchtungskörper der Unternehmung Franz Schromm übertragen.

(Z. 356, M. Abt. 31, 339.) Die Pauschalentlohnung der Arbeitsgenossenschaft der Kanalarbeiter Wiens wird wegen der eingetretenen Erhöhung der Arbeitslöhne für den Monat Februar 1923 von 862,676.150 K auf 871,400.000 K erhöht und für die Monate März bis Ende Juni 1923 mit 881,860.000 K festgesetzt.

(Z. 367, M. Abt. 27, 935.) Die Instandsetzung der öffentlichen Uhr auf der Kaiser-Ebersdorfer Kirche wird mit dem Kostenbetrage von 2,640.000 K genehmigt; die Arbeiten werden der Firma Kronberger übertragen.

(Z. 336, M. Abt. 22, 279.) Für die Anschaffung von 45 m 1.5" Gartenspritzschläuchen für das Stadtgarteninspektorat wird der bedeckte Betrag von 2.7 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung wird der „Semperit“, österreichisch-amerikanische Gummiwerke, A.-G., übertragen.

(Z. 368, M. Abt. 34 a, 4215/22.) Die Ansuchen der Forstarbeiter im Raßwald um Pachtzinsnachlässe werden im Hinblick auf die vorjährige schlechte Heuernte und die besonders berücksichtigungswürdigen Verhältnisse im Sinne der vorgelegten Zusammenstellung des Magistrates genehmigt.

Berichterstatter G.R. Müller:

(Z. 335, M. Abt. 28, 552.) Die Gehweginstandsetzung in der Minciostraße, Marechgasse, Poffingerergasse, Deberserstraße und am Marechploh längs der Kriegswohnhäuser der Gemeinde Wien im 15. Bezirke wird mit einem im Hauptvoranschlage 1923 bedeckten Gesamtkostenverordnungen von 11 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung der erforderlichen Schlacke wird dem Deichgräbermeister Josef Panholzer zum Einheitspreise von 88.000 K per Kubikmeter übertragen. Die übrigen Arbeiten sind im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien, M. Abt. 30, durchzuführen.

(Z. 346, M. Abt. 28, 392.) 1. Die Instandsetzung der in der vorgelegten Zusammenstellung angeführten Maladamstraßen wird mit einem bedeckten Gesamtkostenverordnungen von 1831 Millionen Kronen genehmigt.

2. Die Ausführung der erforderlichen Arbeiten und Fuhrwerkleistungen sowie die Bewalzung mit der Dampfswalze hat im Eigenbetriebe der Gemeinde zu erfolgen.

(Z. 347, M. Abt. 24, 75.) Dem Rauchfanglehrermeister Johann Söbbarth wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten im Versorgungshause Mauerbach ab 1. Jänner 1923 bis auf weiteres ein monatliches Pauschale von 300.000 K bewilligt.

(Z. 349, M. Abt. 28, 534.) Die Instandsetzung der Gehwege entlang des Wiener-Neustädter Kanales von der Grillgasse bis zur Verbindungskurve der Döblich und vom Wiener-Neustädter Kanale entlang des Damms der Transithahnkurve bis zum Viadulle über

die Borhstraße im 11. Bezirke wird mit einem Gesamtkostenverfordernisse von 15 Millionen Kronen genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten hat im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien zu erfolgen.

(Z. 357, M. Abt. 32, 390.) Für die Beschaffung von 222.300 diversen Pflastersteinen für den laufenden Bedarf der Gemeinde Wien wird ein Gesamtkostenbetrag von 2.091.759.125 K genehmigt, welcher in den im Präliminare für Straßenbauten sichergestellten Beträgen seine Bedeckung findet. Die Lieferung wird nach dem Magistratsantrage vergeben.

(Z. 364, M. Abt. 28, 300.) Die Instandsetzung eines Teiles der maladamisierten Fahrbahn in der Fernkornogasse zwischen Troststraße und Graßgasse im 10. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 18.1 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten sind von der Gemeinde Wien im Eigenbetriebe zu besorgen. Die Beitragsleistung des Fabrikbesizers Dr. Hugo Koch von 10 Millionen Kronen wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter M. Kopyřiva:

(Z. 295, M. Abt. 26, 867.) Der Anlauf einer Abriechthobelmaschine mit Bohrvorrichtung für die Tischlerei der Zentralwerkstätten der Humanitätsanstalten in Mainz im bedeckten Kostenbetrage von 10.350.000 K wird genehmigt. Die Lieferung wird an die Firma „Prämag“ übertragen.

Berichterstatter M. Smutny:

(Z. 333, M. Abt. 18, 119.) Für das Siedlungsgebiet 40, 21. Bezirk, Aspern, „Kriegerheimstätten“, werden gemäß dem vorgelegten stadtbaulichen Pläne folgende neue Straßennamen festgesetzt: Die gelbbezeichnete Straße erhält den Namen „Schrebergasse“ nach dem bekannten Heilpädagogen und Gründer von Schulgärten, dem Leipziger Arzte Daniel Gottlieb Moriz Schreber. Der violett bezeichnete Verkehrsweg erhält den Namen „Spannblgasse“ nach dem Obmanne und Begründer der Siedlungsgenossenschaft „Kriegerheimstätten“ Franz Spannbl. Die blau bezeichnete Gasse erhält den Namen „Murraygasse“ nach der Öbnerin der Siedlung „Kriegerheimstätten“ Agnes Elizabeth Murray, Mitglied der englisch-amerikanischen Mission der Freunde in Wien.

(Z. 365, M. Abt. 24, 744.) Die Vergrößerung und Instandsetzung eines Dampfkessels der Zentralküche des Wiener Versorgungshauses im ungefähren Kostenbetrage von 24.480.000 K wird genehmigt; die Lieferung der neuen Kesselglieder und Nippel wird an die Firma Kurz, Kletschel & Henneberg und Permutit-A.-G. übertragen. Die Montagearbeiten sind durch die städtischen Werkstätten durchzuführen.

Berichterstatter M. Körbler:

(Z. 348, M. Abt. 24, 747.) Die Kosten für die bei den Kesseln der Schule 5. Einfielergasse-Diehlgasse durch die städtischen Werkstätten vorgenommene Auswechslung von Sieberöhren werden im Gesamtbetrage von 1.350.000 K nachträglich genehmigt.

(Z. 358, M. Abt. 26, 1011.) Das anlässlich der Dachinstandsetzung in der Schule 17. Kindermannogasse 1 infolge Mehrarbeit entstandene bedeckte Mehrerfordernis von 2 Millionen Kronen wird genehmigt.

Berichterstatter M. Strohmayr:

(Z. 344, M. Abt. 30, 1048.) Für den städtischen Lastkraftwagenbetrieb wird von der Firma A. Weiser & Sohn ein Anhänger für 5 t Nutzlast mit Rippvorrichtung zu der im Anbote beschriebenen Ausführung und Ausrüstung um den bedeckten Kostenbetrag von 22 Millionen Kronen erworben.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Fiedler:

(Z. 230, M. Abt. 25, 311.) Die Anschaffung einer Rechenmaschine für die Betriebsbuchhaltung der städtischen Werkstätten wird um den bedeckten Betrag von 19.575.000 K genehmigt und die Lieferung der Firma Ludwig Spitz & Komp. übertragen.

Berichterstatter M. Schütz:

(Z. 363, M. Abt. 40, 476.) Die auf Grund der abweislichen Erledigung der Baubewilligung für die Schaffung eines Sportplatzes im Augarten vom Bundesministerium für Heerwesen ergangene Zuschrift wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 327, M. B. A. 14, 4538/22.) Die an die Deutsche Dampffischerei „Nordsee“. Ges. m. b. H., zu erteilende Bewilligung zur Errichtung eines Kioskes als Fischverkaufshalle auf dem Meiselmarkte im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 328, M. B. A. 13, 5438/22.) Die Gemeinde Wien als Nachbarin erhebt die geplante Aufsetzung von zwei Stockwerken und eines Dachbodens auf den Gassenstrakt gegen die Höglinggasse der Liegenschaft Höglinggasse 13 und den linken Hofseitenstrakt daselbst unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen keinen Einwand und gestattet die Anbringung von zwölf Lichtöffnungen in der Feuermauer dieses Gebäudeteiles auf jederzeitigen Widerruf unter der Bedingung, daß vom Tage der Fertigstellung jeder dieser Lichtöffnungen ein jährlich im vorhinem zahlbarer Anerkennungszins von einer Goldkrone nach dem Stande der jeweiligen Goldparität am Anfallstage an die Gemeinde Wien entrichtet werde. Die Gemeinde Wien erteilt ihre Zustimmung zur Herstellung von neun 8 cm vor die Baulinie vorspringenden Eisen in einer Gesamtlänge von 7.12 m gegen die Höglinggasse unter der Bedingung, daß die Gesuchsteller auf jede Schadloshaltung für die Straßengrundabtretung gegen die Höglinggasse verzichten und die Uebertragung des abzutretenden Straßengrundes in das öffentliche Gut auf ihre Kosten durchführen.

(Z. 329, M. Abt. 36, 414.) Die Baubewilligung zur Vornahme baulicher Umgestaltungen im Hause 6. Stumpergasse 10 anlässlich der Erweiterung der Expositur II des Arbeitslosenamtes wird bestätigt.

(Z. 331, M. Abt. 40, 281.) Die Baubewilligung für die Vornahme von baulichen Veränderungen an den bestehenden Objekten der Liegenschaft 3. Dietrichgasse 2, Wassergasse 3 wird nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 332, M. B. A. 12, 48.) Die dem Richard Oppenberger zu erteilende Baubewilligung, auf der dem Wiener Bürgerpitalsfonds gehörigen Liegenschaft Einl.-Z. 1102 Grundbuch Unter-Meidling, einen hölzernen Barackenbau mit Dachpappendeckung zu errichten, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen und insbesondere gegen jederzeitige Demolierungsverpflichtung des Bauwerbers und seiner Rechtsnachfolger bestätigt.

(Z. 338, M. Abt. 18, 391.) Die Baubewilligung zur Errichtung eines Notstandhäuschens auf der Liegenschaft Einl.-Z. 189, Kat.-Parz. 37/3 Grundbuch Kahlenbergerdorf, an der Heiligenstädter Straße und Wigandgasse im 19. Bezirke wird nach den vorgelegten Plänen und unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen insbesondere aber gegen jederzeitigen Widerruf sowie unter der weiteren Bedingung bestätigt, daß vor Erteilung der Benützungsbewilligung die politische Abteilungsbewilligung erwirkt werde.

(Z. 339, M. B. A. 11, 3043/22.) Die dem Eduard Schachermayer zu erteilende Baubewilligung für die Umgestaltung eines auf der Realität Einl.-Z. 445 Grundbuch Simmering, Kat.-Parz. 976/1 bestehenden Glashauses in ein Wohnhaus wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 342, M. B. A. 11, 503.) Die Baubewilligung zur Errichtung von zwei Glashäusern samt Nebenzimmern auf der Realität Einl.-Z. 1340 Grundbuch Simmering, Kat.-Parz. 1101 und 1098 des 11. Bezirkes, 1. Landengasse 15 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 343, M. B. A. 14, 1293.) Die an Gustav Röschl zu erteilende Bewilligung zur Herstellung eines Zubauses zu seiner auf dem Standplaz Nr. 192 des Schwendnermarktes nächst der Dablergasse im 14. Bezirke befindlichen Verkaufshütte wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 345, M. Abt. 18, 477.) Der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 58, Einl.-Z. 421 Weidnergasse im 16. Bezirke, wird — vorbehaltlich der Genehmigung der Baupläne durch die Baubehörde bei Einhaltung einer von der M. Abt. 18 genau abzusteckenden Vorgartenlinie — zugestimmt. Die Parzellierung der genannten Liegenschaft hat nach Maßgabe der

neu zu genehmigenden Baulinien für das Siedlungssteilgebiet Nr. 17 zu erfolgen.

(§. 361, M. Abt. 40, 102.) Die Abteilung der Liegenschaft Einl.-B. 503 und 504 des Grundbuches Hengendorf im 12. Bezirke, Rat.-Parz. 425/8 und 425/9 auf drei Bauplätzen wird nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne bewilligt. Diese Abteilung ist als Unterabteilung im Sinne der Wiener Bauordnung zu betrachten und ist an die vom Magistrat gestellten Bedingungen gebunden. Die Zustimmung zur Ausstellung einer Bauschuldenerklärung über die auf den Einlagen 503 und 504 des Grundbuches Hengendorf in C sub Post 2 nach den Absätzen 1 und 2 des Magistratsdekretes vom 22. Juli 1893, Nr. 43674, einverleibten Verpflichtungen wird gleichzeitig auf Kosten der Gesuchsteller bewilligt.

(§. 262, M. Abt. 40, 2324/22.) Die der Deutschen Dampfschifferei „Nordsee“ zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Verkaufshütte am Kardinal Nagl-Platz im 3. Bezirke wird unter der Bedingung bestätigt, daß die Verkaufshütte über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien binnen sechs Monaten nach erfolgter Aufforderung wieder entfernt und für die Benützung des öffentlichen Gutes durch diese Verkaufshütte der jeweils seitens der Gemeinde Wien festzusetzende Platzzins entrichtet wird.

(§. 370, M. Abt. 36, 918.) Die Baubewilligung für die Herstellung eines 9 m langen und 4 m breiten hölzernen Schuppens für Werfkäntzwecke mit anschließendem ebensolchen 7 m langen Flugdache und einer Abortanlage mit gemauerter Senkgrube auf einem Teile der im Eigentume der Gemeinde Wien befindlichen Rat.-Parz. 956/I, Grundb.-Einl.-B. 1961 des Grundbuches Alfergrund wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatter **Dr. Schmid:**

(§. 341, M. Abt. 25, 417.) Die Erweiterungs- und Anfrich-arbeiten im städtischen Strandbade „Stadlau“ werden mit dem bedeckten Gesamtbetrage von 8,5 Millionen Kronen genehmigt.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **StM. Siegel:**

(§. 319, M. Abt. 34 a, 546.) Zuschußkredit für den Bau der Brunngabenleitung.

(§. 372, M. Abt. 25, 452.) Bau eines Volksbades im 12. Bezirke, Ratschlagasse.

Berichterstatter **Dr. Strohmayher:**

(§. 369, M. Abt. 30, 1049.) Ankauf eines Kleinautos für den städtischen Kraftwagenbetrieb.

Berichterstatter **Ob. BauR. Ing. Brabbee:**

(§. 355, M. Abt. 30, 738.) Ankauf einer Stoßmaschine für die Hauptwerkstätte des städtischen Kraftwagenbetriebes.

Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1928.

Vorsitzende: Die **Dr. Hellmann** und **Tenschil**.

Amts- StM.: **Richter**.

Anwesende: Die **Dr. Belfer**, **Ferenz**, **Groß**, **Eidersch**, **Hernstein**, **Kuzicka**, **Dr. Scheu**, **Anna Strobl** und **Max Winter**, ferner **Ob. Mag. R. Gräß**, die **Mag. Dr. Klaus**, **Dr. Pferinger** und **Falksch**.

Entschuldigt: **Dr. Untermüller**.

Schriftführer: **Kontrollor Polt**.

Vorsitzender **Dr. Hellmann** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StM. Richter:**

(§. 43, M. Abt. 52, 552.) Die bei der Lieferung von vier Bremsgehäusen für die städtische Feuerwehr durch die Feinstahl-

werke Traisen-Goobersdorf A.-G. erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 2.500.000 K werden genehmigt.

(§. 46, M. Abt. 52, 739.) Die Drucklegung der Dienstordnung für die städtischen Feuerwehrbediensteten wird mit dem Betrage von 3.300.000 K genehmigt.

Jedem Feuerwehrbediensteten ist ein Stück der Dienstordnung unentgeltlich auszufolgen.

(§. 44, M. Abt. 52, 644.) Für die Lieferung von 50 kg Spezialwarmmatrizenstahl vom Stahlwerk Rudolf Schmidt & Komp. der von der Feuerwehr für die Anfertigung von Achsstummeln benötigt wird, wird ein Betrag von 3.750.000 K genehmigt.

(§. 45, M. Abt. 52, 548.) Die Anschaffung von drei Wagenplätzen für die städtische Feuerwehr mit dem Kostenbetrage von 2.790.000 K wird genehmigt und die Lieferung dieser Plätze aus Qualität EM/6 der Firma Esfinger & Söhne auf Grund ihres Angebotes vom 1. Februar 1928 übertragen.

(§. 53, M. Abt. 52, 717.) Für die Lieferung der Ventilen, beziehungsweise Bestandteilen dazu für drei neue Gasprühen der Feuerwehr wird ein Kostenbetrag von 4.000.000 K genehmigt und diese an die Firma Brevikler & Komp. und Urban & Söhne auf Grund ihres Angebotes vom 24. Jänner 1928 vergeben.

(§. 52, M. Abt. 52, 719.) Die sich aus Anlaß des Umbaues des Feuerwehrdiensteswagens D 14 als notwendig erkannte Reparatur der Hinterachsbrücke wird mit dem Kostenbetrage von 4.162.338 K genehmigt und der Arbeitsauftrag der Automobilfabriks-A.-G. auf Grund ihres Angebotes vom 3. Februar 1928 übertragen.

(§. 50, M. Abt. 52, 375.) Dem Böhmeister 1. Klasse Robert Uwirca wird guadentweise der ihm mit 350.000 K vorgeschriebene Ersatz eines abhanden gekommenen Dienstmantels auf 200.000 K herabgesetzt.

(§. 49, M. Abt. 52, 550.) Für die Umarbeitung einer Garnitur Radnaben auf R. P. B.-Räder durch die Wagenfabrik Wilhelm Kähler in Wien wird ein Betrag von 1.500.000 K genehmigt.

(§. 51, M. Abt. 52, 549.) Für die Bestellung von 200 Variatorenlampen für die städtische Feuerwehr wird ein Betrag von 12 Millionen Kronen genehmigt und die Lieferung der Firma A. G. „Union“, Elektrizitätsgesellschaft, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Jänner 1928 zum Preise von 60.000 K per Stück übertragen.

(§. 48, M. Abt. 52, 554.) Für die Umänderung von zwei Hinterrädern auf Torillhonreifen durch die Lohnerwerke wird nachträglich ein Betrag von 1.449.275 K genehmigt.

(§. 47, M. Abt. 52, 544.) Für das Umgießen des unbrauchbaren Motorgehäuses des Tenderwagens Nr. 3 wird ein Betrag von 4.150.000 K genehmigt und die Arbeit der Metallwarenfabriks-A.-G. Fritz Müller in Wien auf Grund ihres Angebotes vom 1. Februar 1928 zum Preise von 29.435 K per Kilogramm übertragen.

(§. 55, M. Abt. 52, 667.) Dem Ansuchen der Firma Hirschl & Komp., ihr für die gelieferten 66 Paar Storzklüpplungen statt des vereinbarten Preises von 69.120 Mark 2.133.100 K zu bezahlen, wird keine Folge gegeben.

(§. 54, M. Abt. 52, 383.) Gegen die Aufstellung öffentlicher Benzinverkaufsstellen auf und an öffentlichen Verkehrswegen im Wiener Gemeindegebiete durch die Kommanditgesellschaft Rosenthal & Komp. wird gegen Vorschreibung der bereits der Dampfapparatebaugesellschaft m. b. H. („Dabeg“) mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VII vom 21. Jänner 1928, 3. 14/52, vorgeschriebenen feuer-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Bedingungen keine Einwendung erhoben. Der Magistrat wird ermächtigt, andere, gleichartige Ansuchen bei Zutreffen der notwendigen Bedingungen gleichfalls grundsätzlich zu genehmigen.

Folgende Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen: (3. 2101) Bela Adler, Handelsangestellter; (3. 49/22) Moriz Adler, Schneidergehilfe; (3. 2099) Dr. Franz Josef Albertini, Arzt; (3. 169/21) Margit Balázs, Niederräherin; (3. 2106) Karl Bealska, Bahnbetriebsleiter; (3. 2772) Josef Böck, Metallgießergehilfe; (3. 244/22) Franz Blümel, Wehrmann;

(3. 2773) Anton Dwořak, Stenist; (3. 2220) Walter Fried, Privatbeamter; (3. 161) Josef und Karl Herbst, Kontorist und Lehrling; (3. 1157) Leopoldine Hester, Bureauhilfskraft; (3. 2807) Karl Franz Kubanek, Schüler; (3. 276/22) Emil Krause, Kellner; (3. 1681) Salomon Kupferstein, Schuhhändler; (3. 240/22) Andreas Kaufmann, Privatbeamter; (3. 2150) Daniel Mettal, Holzhändler; (3. 2681) Anna Matejka, Hilfsarbeiterin; (3. 51/22) Johann Nemeček, Buchdruckerhilfe; (3. 2827) Karl Nilodim, Bahnbediensteter; (3. 3060) Andreas Obranovič, Schlossergehilfe; (3. 2761) Louis Pisl, Kaufmann; (3. 87/22) Hermine Pöchy, Hausgehilfin; (3. 24089/22) Otto Rohlitz, Schmiedehilfe; (3. 2859) Stephan Suchanek-Fröhlich, Mittelschulsupplent; (3. 2854) Rudolf Skalla, Straßenbahnwächter; (3. 2853) Hermann Simet, Wehrmann; (3. 144) Salomon Schönfeld, Student; (3. 170) Marie Schaffrian, Schneiderin; (3. 169/22) Irene Schöffian, Schneiderin; (3. 2963) Josef Schröder, Eisenbahnbediensteter; (3. 2083) Baruch Schattner, Bahnangestellter; (3. 167) Mojser Schiff, Kaufmann; (3. 2700) Johann Schlosser, Südbahnbediensteter; (3. 1958) Rudolf Tomáš, Bahntechniker; (3. 2879) Leopold Urbach, Feilsgerhilfe; (3. 2877) Josef Vlasat, Tischlergehilfe; (3. 203) Mathilde und Otto Ferdinand Wagner, Schülerin und Lehrling; (3. 477) Alois Zorc, Bundesbahnarbeiter.

Folgenden Personen wird gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband zugestimmt: (3. 1872) Israel David Adwolat, Handelsangestellter; (3. 1588/22) Heinrich Allerhand; (3. 3273) Wilhelm Broch, Privatbeamter; (3. 3388) Mendel Brandis, Kaufmann; (3. 1591) Leopold Blau; (3. 1276) Heinrich Baran; (3. 1844) Maria Theresia del Cott, Vertreterin; (3. 1549) Emmerich Terna, Esengießerhilfe; (3. 3113) Selig Firsch Elsholz, Goldarbeiter; (3. 23022/22) Leopold Eisenstädter, Privatbeamter; (3. 3288) Chaim Edelstein, Kaufmann; (3. 2780) Leib Fuß, Schneidergehilfe; (3. 2588) Leon Feivel, Tuchwarenhändler; (3. 2512) Friedrich Friedrich, Schriftsetzer; (3. 3219) Dr. Meier Friedmann, Arzt; (3. 23888/22) Isak Geisinger rekte Ruff, Handelsagent; (3. 2790) Mendel Granig, Selbwarenhandeler; (3. 2120) Michael Granig, Beamter; (3. 2591) Michael, Gjurkovic, Speditur; (3. 183/22) Abraham Goldenberg, Privatbeamter; (3. 20982/22) Dr. Esher R. Grünberg, Verstin; (3. 2222) Julius Guzmits, Schriftsetzer; (3. 2119) Erwin Gans, Kaufmann; (3. 23463/22) Jakob Grittel, Vertreter; (3. 2783) Abraham Gronich, Hilfsarbeiter; (3. 22808/22) Vinzenz Peter Gordos, Schokoladenarbeiter; (3. 2128) Adalbert Hrnfeld, Chemiker; (3. 2726) Jakob Hirschhorn, Uhrmacher; (3. 3012) Johann Halbrohr, Wanderhändler; (3. 2725) Julius Hejner, Handelsangestellter; (3. 3013) Abraham Hersch Hochstät, Kaufmann; (3. 22104/22) Johann Holzwarth, Konstrukteur; (3. 3014) Irma Hermann, Private; (3. 2226) Leopold Hana, Kellner; (3. 3018) Ludwig Joo, Student; (3. 25/22) Siegmund Justiz, Lederhändler; (3. 2747) Ella Kulich, Kontoristin; (3. 2229) Ferdinand Kischner, Reisender; (3. 1995) Meier Kraus, Kaufmann; (3. 1444) Rudolf, Lubmilla, Wilhelm, Gottfried und Anna Klaric; (3. 898) Wilhelm Klein, Handelsangestellter; (3. 1164) Karl Kotaska, Elektriker; (3. 1682) Rafael Kurz, Vertreter; (3. 20706/22) Lini Karach, Private; (3. 1856) Abraham Kronberg, Handelsagent; (3. 1492) Franz Krowichy, Hilfsarbeiter; (3. 1450) Anna L. Klappholz, Privatbeamtin; (3. 1451) Bruno Klappholz, Hutmachergehilfe; (3. 1308) Rosa Kristof, Wäschezeugerin; (3. 1399) Johann Krpech, Bäckergehilfe; (3. 1728) Katharina Klier, kätische Gartenarbeiterin; (3. 2141) Thomas Kasal, Schneidergehilfe; (3. 2138) Stephan Kršel, Viktualienhändler; (3. 974) Hermann Kahane, Magister der Pharmazie; (3. 1447) Simon Klappholz, Privatbeamter; (3. 2448) Helene Kulik, Stickerin; (3. 2809) Ernst Kaszák, Kaufmann; (3. 2189) Jakob Kozanowsky; (3. 1240) Ignaz Lichtschein, Handelsagent; (3. 2152) Gottfried Meisirel, Verschieber; (3. 22881/22) Wilhelm Michael, Kanzleibeamter; (3. 22831/22) Hermann Paul Müller, Lithograph; (3. 2947) Sabine Rünberg, Modistin; (3. 2158) Moses Reuberger, Bankbeamter; (3. 2608) Johann Ludwig Racz, Gymnasiast; (3. 2949)

Fradmam Orbach, Kaufmann; (3. 2952) Erwin Pastusz, Handelsagent; (3. 1322) Karl Preininger, Maurer; (3. 1048) Elvira Porges-Vichiblan, Tänzerin; (3. 2742) Augustin Petrus, Hilfsarbeiter; (3. 2161) Moritz Pollitzer, Firmengesellschafter; (3. 2612) Johann Birkel, Magazinarbeiter; (3. 2609) Aron Reiser Pasternak, Lederhändler; (3. 607) Julius Racz, Kammedienner; (3. 2699) Dr. Jakob Salpeter, Privatbeamter; (3. 930) Isak Sokal-Szabo, Gemischtwarenhändler; (3. 28496/22) Benzion Sonnenschein, Versicherungsbearbeiter; (3. 2694) Franz Swoboda, Hilfsarbeiter; (3. 23848) Franz Sacher, Privatbeamter; (3. 2172) Felix Siobmat, Verkäufer; (3. 2168) Moritz Sänger, Holzhändler; (3. 2098) Rubin Sonnenschein, Geschäftsführer; (3. 1809) Ignaz Schapira, Handelsagent; (3. 1952) Zsidor Csig, Schneider, Sprachlehrer; (3. 877) Siegmund Schimko, Handelsangestellter; (3. 1881) Josef Ernst Schäffel, Elektrikerlehrling; (3. 1953) Samson Schneider, Gemischtwarenhändler; (3. 1808) Helene Schulz, Hausgehilfin; (3. 1195) Henriette Steiner, Bankangestellte; (3. 1957) Anton Mar. Storch, akademischer Maler; (3. 1202) Aladar Stern, Handelsangestellter; (3. 776) Wolf Steinbrecher, Handelsangestellter; (3. 2029) Roman Trepla, Privatbeamter; (3. 1821) Hersch Ungar, Werksführer; (3. 3265) Franz Josef Wefely, gewesener Beamter; (3. 1062) Franz Vanel, Tischlergehilfe; (3. 1354) Josef Valencat, Fabrikleiter; (3. 1355) Anton Valowicz, Hilfsarbeiter; (3. 1539) Saul Wagschal, Lederarbeiter; (3. 1823) Friedrich Werner, Bürgerschüler; (3. 2765) Theresie Wehrhan, Private; (3. 1760) Kasimir Wiszeczal, Schlossergehilfe; (3. 1515/22) Dr. Eugen Weber, Professor, technischer Weirat; (3. 22856/22) Marie Elisabeth Weiner, Private; (3. 1120) Erna Weiffelberg, Studentin; (3. 1420) Anna Zelenta, Bedienerin; (3. 1706) Artur Zudermann, Handelsangestellter; (3. 3271) Ludwig Zwein, Tischlermeister; (3. 1892) Grete Ziegler, Chemikerin; (3. 1705) Schulim Zahler, Betriebsleiter.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (3. 1545) Josef Artl, Steindrucker; (3. 1584) Josef Rubin Ajdelkajn, Schneidergehilfe; (3. 2766) Rume Axlrad, Lebensmittelhändler und Hausbesitzer; (3. 2100) Alos (Achatus) Alpar, Bankbeamter; (3. 23) Bernhard Balaban, Agent; (3. 2654) Schloma Barfeld, Handelsgefellschafter; (3. 2107) Isak Jakob Bohrer, Agent; (3. 2143) Mendel Brüd rekte Koffeesieder, Gemischtwarengroßhändler; (3. 1274) Anzel Byd, Handelsagent; (3. 15363/22) Helene Birkan, Pensionatsinhaberin; (3. 19921/22) Bernhard Berlin, Speditionsbeamter; (3. 1592) Moses Büchler, Tischlergehilfe; (3. 1594) Refanul Saul Blattberg, Handelsagent; (3. 2352) Matthias Wandensitzl, Kellermeister; (3. 1842) Israhel Blum, Gemischtwarenerverschleifer; (3. 1277) Karl Ball, Kaufmann; (3. 2717) Alois Čehal, Buchhalter; (3. 842) Verta Dufst, Geschäftsleiterin; (3. 13423/21) Johann Deym, Gutbesitzer; (3. 15861/22) Marie Elisabeth Dietrich, Kassierin; (3. 1975) Ephraim Epstein, Parfümeriewarenhändler; (3. 2511) Horacy Eliasohn, Vertreter; (3. 3112) Schloma Balman Eliss false Rosenzweig, Damenschneider; (3. 21501/22) Ludwig Eidelberg, Mediziner; (3. 3115) Branko Jeller, Bankbeamter; (3. 2114) Isak Fleit false Geber, Privatbeamter; (3. 20804/22) Max Faulhamer, Gürtler; (3. 20803, 22) Richard Faulhamer, Schirmstockmacher; (3. 20805/22) Albert Faulhamer, Drechsler; (3. 22322/22) Hiel Fränkel, Handelsagenturinhaber; (3. 2590) Oswald Finkler, Kaufmann; (3. 2778) Salomon Feuer, Farbenfabrikant; (3. 2779) Adolf Israhel Frenkel, Handelsangestellter; (3. 2514) Szloime Friedmann, Handelsagent; (3. 2589) Hersch Frimmel, Privatbeamter; (2513) Juda Hersch Fuchs, Textilwarenhändler; (3. 2666) Katharina Glaser, Reinigungsanstaltinhaberin; (3. 2117) Wilhelm Grabscheid, Handelsangestellter; (3. 19517/22) Hirsch Wolf Gertwagen, Handelsagenturinhaber; (3. 3006) Cäcilie Goldstein, Gesangs-schülerin; (3. 23943/22) Benzion Hirsch Gräbel, Kaufmann; (3. 3007) Johanna Goldstein, Private; (3. 2788) Moses Goldwurm, Kaufmann; (3. 2789) Charlotte Gottfried, Handelsangestellte; (3. 22403/22) Reisel Gutenberg, Pensionistin; (3. 2782) Hirsch

Eisig Gettenberg, Handelsagent; (Z. 2517) Israel Granirer, Handelsangestellter; (Z. 2518) Samuel Goldstein, Vertreter; (Z. 2123) Jonas Jakob Grünberg falsche Streifler, Kaufmann; (Z. 2124) Salomon Granirer, Handelsangestellter; (Z. 23523/22) Chaim Josef Glücksfeld, Tröbder; (Z. 2224) Markus Zeitel Heller, Handelsangestellter; (Z. 2225) Salomon Tobias Hornung, Kaufmann; (Z. 2525) Mechel Ehne Heilpern, Agent; (Z. 654) Marie Krucik, Hilfsarbeiterin; (Z. 2796) Weirach Hessel, Handelsangestellter; (Z. 2798) Joel Herfas, Bankbeamter; (Z. 2136) Rosa Herbst, Kontoristin; (Z. 20001/22) Lajer Halpern falsche Kranz, hebräischer Lehrer; (Z. 2054) Emanuel Michael Zerabel, Vertreter; (Z. 21787/22) Cäcilie Natalia Jurowicz, Private; (Z. 3126) Benjamin Zbrailoff, Buchhalter; (Z. 917) Verisch Rahane, Kaufmann; (Z. 22343/22) Meier Kleinmann, Textilwarenhändler; (Z. 1803) Salman Leib Kesten, Hausierer; (Z. 20313/22) Joachim Knühil, Handelspraktikant; (Z. 1234) Nias Hirsch Kap, Handelsagent; (Z. 1171) Franz Kollmann, Maurergehilfe; (Z. 1446) Dr. Bela Kocz, Privatbeamter; (Z. 1445) Johann Kopacel, Maurergehilfe; (Z. 23825/22) Juda Moses Kap, Kofshaarhändler; (Z. 1162) Meilich Lustig rekte Kaufmann, Kaufmann; (Z. 23532/22) Schmiel Larisch, Händler und Fierant; (Z. 21389/22) Josef Georg Bender, Kutscher; (Z. 861) Izig Eisig Laufer, Handelsangestellter; (Z. 2816) Franz Kemp, Fleischhauergehilfe; (Z. 2156) Nathan Moriz Menkes, Hopfenhändler; (Z. 2828) Israel Juda Kufbaum, Privatbeamter; (Z. 2543) Jochiel David Neumann, Bankbeamter; (Z. 2528) Wolf Hirsch, gewesener Fabrikant; (Z. 2544) Julius Neumann, Werkmeister; (Z. 2829) Chaim Salomon Orolower, Kaufmann; (Z. 2948) Anna Ocelik, Arbeiterin; (Z. 2610) Chajem Elie Perlmutter rekte Guttermann, Schneidergehilfe; (Z. 2336) Karl Piesche, Hilfsarbeiter; (Z. 2324) Franz Peter, Vertreter; (Z. 2687) Israel Parnes, Selchwarenverschleifer; (Z. 2547) David Peps, Handelsagent; (Z. 2548) Mechel Purpur, Gemischwarenverschleifer; (Z. 2840) Georg Plajer, Maurergehilfe; (Z. 2953) Nathan Padawer; (Z. 2838) Nathan Polanizer, Lederhändler; (Z. 2833) Mendel Praver, Handelsangestellter; (Z. 2834) Selig Pohorylles, Kurzwarenhändler; (Z. 3069) Jsaal Rosenzweig, Handelsangestellter; (Z. 2163) Dr. Josef Rosenfeld, Firmeninhaber; (Z. 2616) Rosa Nieger, Nähereileiterin; (Z. 2322) Nuchim Kapaport, Handelsangestellter; (Z. 2849) Hersch Rothmann, Reisender; (Z. 2960) Siegmund Singer, Chauffeur; (Z. 2697) Benjamin Sonnenschein, Privatlehrer; (Z. 2696) Karl Silberstein, Vertragsbeamter; (Z. 2851) Jsaal Spira, Lederhändler; (Z. 2852) Schie Seidenberg, Eier und Butterhändler; (Z. 2171) Eduard Sochaki, Kaufmann; (Z. 22002) Pintas Singer, Tischlermeister; (Z. 2180) Moses Schnabel, Kaufmann; (Z. 2861) Jakob Schwadron, Geschäftreisender; (Z. 1194) Ignaz Schönfeld, Handelsangestellter; (Z. 1876) Dr. Gezel Scheer, Rechtsanwaltsanwärter; (Z. 1810) Moses Schapira, Zimmermalergehilfe; (Z. 1192) Saul Schächter, Kaufmann; (Z. 2028) Markus Schächter, Kaufmann; (Z. 1751) Leon Schlängel, Kaufmann; (Z. 1722) Debora Schattner, Privatbeamtin; (Z. 2700) Johann Schodl, Skontist; (Z. 2022) Moses Scheuermann, Handelsagent; (Z. 1951) Salomon Schwarz, Friseurgehilfe; (Z. 1879) Melech Schäfler, Manufakturwarenhändler; (Z. 1882) Josef Hersch Scharf, Holzhändler; (Z. 1883) Chaim Scharf, Handelsagenturinhaber; (Z. 1878) David Scharf, Hausierer; (Z. 1884) Leon Schafir, Kaufmann; (Z. 769) Abraham Schächter, Fasshändler; (Z. 772) Josef Schneier, Kaufmann; (Z. 2027) Susche Steuer, Holzhändler; (Z. 1111) Josef Stilmann, Geschäftsführer; (Z. 1753) Franz Straßel, Schneidergehilfe; (Z. 1755) Hersch Stein, Bankbeamter; (Z. 64/22) Emil Strauß, Delikatessenhändler; (Z. 1888) Josef Steinberg, Rabbiner; (Z. 1349) Abraham Stockhammer, Tempeldiener; (Z. 43) Saphie Strilla, Kolporteurin; (Z. 1817) Fanni Taufsig, Private; (Z. 1816) Jakob Thür, Kaufmann;

(Z. 2975) Josef Johann Tebel, Altmetallwarenhändler; (Z. 1204) Abraham Tartalower, Handelsangestellter; (Z. 1205) Janu Tvecher, Reisender; (Z. 1206) August Trebih, Uhrmachermeister; (Z. 1113) Salomon Turner, Zuschneider; (Z. 2572) Moses Teicher, Kellereiarbeiter; (Z. 882) Israel Umlauf, Hilfsarbeiter; (Z. 2708) Eduard Vollgruber, Handelsagent; (Z. 1207) Josef Weiß, Handelsagent; (Z. 1063) Berl Vogel, Kaufmann; (Z. 1759) Wolf Weiner, Vertreter; (Z. 198/22) Peter Weidinger, Fabrikvortier; (Z. 2978) Josef Wurmhöringer, Werkmeister; (Z. 2391) Heinrich Winkelhöfer, Kaufmann; (Z. 1825) Ignaz Weiß, Tapezierermeister; (Z. 1208) Markus Weidler, Hochschüler; (Z. 1008) Josef Wiener, Kaufmann; (Z. 1065) Dreje Winter, Beamtin; (Z. 1964) Gittel Winter, Kontoristin; (Z. 1512) Jaruch Weintraub, Versicherungsbearbeiter; (Z. 1962) Nathan Wolf, Holzhändler; (Z. 2394) Cheme Ziemand, Goldarbeiter; (Z. 1828) Josef Zatloukal, Schuhmachergehilfe; (Z. 1124) Nastali Zamjre, Kaufmann; (Z. 1125) Leo Zeimer, Handelschullehrer; (Z. 1009) Alfred Zulcil, Handelsangestellter; (Z. 1966) Jsaal Zwilling, falsche Mehler, Spenglergehilfe; (Z. 1067) Rajer Zimmels, Agent.

In folgenden Fällen wird die Taxe für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband herabgesetzt: (Z. 2652) Eugen Drüll, Photographengehilfe; (Z. 2771) Julius Beyrer, Bankbeamter; (Z. 2658) Friedrich Drach, Beamter der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft; (Z. 2777) Abraham Fischer, Vertreter; (Z. 2676) Karl Krauß, Tischlermeister; (Z. 2728) Michael Kotasek, Schneidergehilfe; (Z. 2451) Dr. Hans Klein, Bankbeamter; (Z. 2936) Jakob Landstroner, Spenglergehilfe; (Z. 2737) Max Lichtschein, Handelsangestellter; (Z. 3045) Theresie Wittmann; (Z. 2741) Paul Podessva, Hilfsarbeiter; (Z. 2835) Stanislaus Pawlikowski, Schmiedgehilfe; (Z. 2688) Sophie Prinner, Firmenteilhaberin; (Z. 2847) Valerian Reccla, Polier; (Z. 2552) Seraphine Russo, Private; (Z. 2174) Johann Sumits, Vertragsangestellter; (Z. 2747) Gezel Schwarz, Geschäftsdienner; (Z. 2711) Friedrich Waffilko.

In folgenden Fällen wird das Ansuchen um Herabsetzung der Taxe für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Z. 2901) Berta Bod, geb. Deutsch, Private; (Z. 2668) Moses Futter, Kaufmann; (Z. 2739) Samuel Perez, Prokurist; (Z. 2955) Leopold Pachler, Tischlergehilfe; (Z. 2954) Abraham Parnes, Firmengesellschafter; (Z. 2694) Emil Rudolf, Ingenieur.

In nachstehenden Fällen wird die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme widerrufen: (Z. 2990) Siegmund Braun, Kaufmann; (Z. 2714) Adele Braun Privatbeamtin; (Z. 2523) Theresia Heinzl, Klosterfrau; (Z. 2724) Heinrich Hamatschel, Buchhalter; (Z. 2922) Josef Jurek, Tischlergehilfe.

(Z. 2592) Der Antrag auf Ausgemeindung der Katharina Heindl und Friederike Karisch wird zur Kenntnis genommen.

Dem Gemeinderate wird folgendes Geschäftskind vorgelegt:

Vorsitzender **H. Hellmann.**

Berichterstatter **H. Reiffer:**

(Z. 8, M. Abt. 49, 1879.) Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an Josef Obrist.

Allgemeine Nachrichten. Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Im Februar wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanzahl und den Zweiganzahlen von 7763 Parteien 6.478.735.001 K eingelegt und an 1645 Parteien 2.786.846.152 K rückbezahlt. Der Einlagen-

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

stand betrug Ende Februar 17.969.676.483 K. Im Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 782.257.100 K zugezählt und 20.889.578 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 28. Februar 1923 auf 956.308.287 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am 28. Februar 1923 58.182.600 K, an Wechseln besaß die Anstalt 26.800.000 K.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 28, 640.

Pflasterungen.

Voranschlag: Anlässlich der Holzstöckelpflasterinstandsetzung im 1. Bezirke Weihburggasse von Dr.-Nr. 1 bis 15/17 Erd- und Pflasterarbeiten 688 K, Holzpflasterarbeiten 8214 K 90 h, Fuhrwerksleistungen 859 K 40 h.

Anlässlich der Holzstöckelpflasterinstandsetzung im 1. Bezirke Tuchlauben von Dr.-Nr. 17/19 bis Brandstätte Erd- und Pflasterarbeiten 412 K 60 h, Holzpflasterarbeiten 6763 K, Fuhrwerksleistungen 802 K 80 h.

Anlässlich der Holzstöckelpflasterinstandsetzung im 1. Bezirke Himmelfortgasse von Dr.-Nr. 1 bis zur Rauhensteingasse Erd- und Pflasterarbeiten 258 K, Holzpflasterarbeiten 3544 K 20 h, Fuhrwerksleistungen 159 K 30 h.

Anlässlich der Holzstöckelpflasterinstandsetzung im 1. Bezirke Reitschulgasse vom Michaelerplatz bis zum Torbogen Erd- und Pflasterarbeiten 718 K 80 h, Holzpflasterarbeiten 6218 K 20 h, Fuhrwerksleistungen 354 K.

Anlässlich der Holzstöckelpflasterinstandsetzung im 9. Bezirke Porzellangasse bei Dr.-Nr. 51 Erd- und Pflasterarbeiten 662 K, Holzpflasterarbeiten für M. Abt. 28 7604 K 20 h, Holzpflasterarbeiten für städtische Straßenbahnen 7258 K 40 h, Fuhrwerksleistungen 328 K 80 h.

Anlässlich der Holzpflasterinstandsetzung im 6. Bezirke Getreidemarkt zwischen Malartgasse und Friedrichstraße Erd- und Pflasterarbeiten 149 K 40 h, Holzpflasterungen 1530 K 30 h, Fuhrwerksleistungen 62 K 10 h.

Anbotverhandlung am 31. März, 9 Uhr, in den Amtsräumen des Beirates Ing. L. Kofetscher, 1. Neues Rathaus, 3. Stiege, Mezzanin. Behelfe in der M. Abt. 28.

M. Abt. 24, 869.

Lieferung von Kohlen- und Gasherden für die Volkswohnungsbauten der Stadt Wien.

Benötigt werden 201 Stück transportable Kohlen- und 560 Stück Gaslocherde.

Anbotverhandlung am 4. April, 10 Uhr, in den Amtsräumen der M. Abt. 24, 1. Ebnendorferstraße 1, neues Amtshaus, 5. Stock.

M. Abt. 33, 635.

Schlosserarbeiten für die teilweise Erneuerung des Rauchschuges bei den nachfolgenden Brücken über die Verbindungsbahn.

Reitschulsteg, Rennweger Brücke, Kleiststeg, Landstraßer Gürtelbrücke.

Veranschlagte Kosten nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912 980 K.

Anbotverhandlung am 4. April, 11 Uhr, in den Amtsräumen der M. Abt. 33, 1. neues Amtshaus, Rathausstraße 14, 4. Stock.

M. Abt. 33, 623.

Beistellung von einem Kutscher mit zwei Pferden zur Verführung des Räumungsmaterials aus der Wienflußverteilungshaltung in Hadersdorf-Weidlingau.

Anbotverhandlung am 10. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 33, 1. neues Amtshaus, Rathausstraße 14/16, 4. Stock.

Behelfe in der M. Abt. 33 und in der Kanzlei des Wienflußaufsichtsbüroes in Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 3 b.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

26. März, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzung der Schauseite des städtischen Hauses 6. Amerlingstraße 6 (Heft 22).

— 11 Uhr. (M. Abt. 24.) Bau einer Kraft- und Wärmeeentrale im Krankenhaus in Lainz (Heft 20 und 22).

— 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltpflasterungen im 1. und 2. Bezirke (Heft 23).

29. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Volksbabbau 12. Ratschlygasse (Heft 23).

30. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Oswaldgasse im 12. Bezirke (Heft 23).

31. März, 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Pflasterarbeiten im 1., 6. und 9. Bezirke (Heft 24).

4. April, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Lieferung von Kohlen- und Gasherden für die Volkswohnungsbauten (Heft 24).

— 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten für die Erneuerung des Rauchschuges bei vier Brücken über die Verbindungsbahn (Heft 24).

10. April, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Verführung des Räumungsmaterials aus der Wienflußverteilungshaltung in Hadersdorf-Weidlingau (Heft 24).

13. April, 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung von Bligableitungsanlagen auf städtischen Gebäuden (Heft 23).

Kundmachungen.

Renfestigung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 20. März 1923 für jene Kunden, deren Verbrauch in der Zeit vom 23. bis 30. März 1923 zur Aufnahme gelangt, den Gaspreis einschließlich der Wasserkräftabgabe unverändert mit 2020 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 20. März 1923.

Festsetzung der Strompreise.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 20. März 1923 den Strompreis zuzüglich Wasserkräftabgabe für den in der Zeit vom 23. bis 30. März 1923 abgelesenen Stromverbrauch wie folgt festgesetzt: Für sechs wöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 432 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 271 K pro Hektowattstunde. Für dreiwöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 432 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 268 K pro Hektowattstunde.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 21. März 1923.

STROM & GELD SPART



Automobilschule (für Beamtinnen, Beamtenfrauen und Lehrer), Wien, 9. Servitengasse 13, Tür 23. Ohne Vorkenntnisse fertigen Damen sich unter sachmännischer Anleitung (auch aus mitgebrachtem alten Material) die geschmackvollsten Hüte selbst an. Es werden Abonnements ausgegeben, die nach Bedarf verwendet werden können. In zwei Lektionen wird ein Hut fertiggestellt. Eine Lektion (5000 K) von 3 bis 6 Uhr. Auskünfte, Anmeldung, Unterricht täglich (ausgenommen Samstag und Sonntag) von 3 bis 6 Uhr. 790

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster

Gewerbeunternehmungen.
19. Februar 1923.

(Fortsetzung.)

Prohaska Josef, Handel mit Brennmaterialien, 18. Dastengasse 77.
— Prosenitsch Marie, Lebensmittelhandel, 2. Kleine Pfarrgasse 31. — Raab Schmel, Handel mit Textil-, Manufaktur- und Wäschwaren, 2. Große Schiffgasse 5. — Rößner Anna, Marktfahrgewerbe, 16. Stillfriedplatz 2. — Rosner Rosa, Modistengewerbe, 2. Taborstraße 33. — Schauer Siegfried, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Taborstraße 67. — Schindler Sophie, Marktfahrgewerbe, 16. Gauslachergasse 31. — Schinner Rudolf, Photographengewerbe, 18. Martinstraße 78. — Schiruel Robert Anton, Marktfahrer, 16. Deinhartsteingasse 13. — Schneider Marie, Handel mit Metallen, Altmetall, alten Flaschen und neuen Spagaten, 16. Koppstraße 22. — Schöb Josef, Rifeur und Bronzwarenherzeugung, 2. Heinestraße 32. — Schors Paula, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbiervertrieb, 16. Seitenberggasse 16. — Schwarz Johann, Handel mit Kurz-, Wirt- und Textilwaren, 2. Am Tabor 23. — Sital Franz, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbiervertrieb, 16. Arnettgasse 100. — Stenarz & Klein, Handel mit Holzlohlen, 2. Obermüllnerstraße 9. — Jng. Spiegel & Komp., Schlosser, 2. Rotensterngasse 23. — Sternberg Julius, Schlosser, 2. Novaragasse 24. — Stottan Josef, Dachdecker, 2. Heinestraße 34. — Sturm Leon vel Leib, Handel mit Textil- und Wäschwaren, 2. Untere Augartenstraße 25. — Tabacznyk Samson, Kleidermacher, 2. Ausstellungstraße 19. — Tritthum Johann jun., Milchgroßhandel und Molkereibetrieb, 16. Wichtelgasse 12. — Valosel Josef, Handel mit Obstwein in Flaschen und Gebinden, 16. Schellhammergasse 10. — Videl Anna, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbiervertrieb, 16. Gablengasse 58. — Weber & Ulreich, Handel mit Textilwaren, 2. Franzensbrückerstraße 23. — Weisertschläger Ignaz, Kleidermacher, 16. Ganglbauergasse 20. — Wimberger Max, Gef. m. b. H., Schuhmachergewerbe, 2. Praterstraße 17. — Weinberger Max, Gef. m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, 2. Praterstraße 17. — Weiß Felix, Kleidermacher, 2. Taborstraße 55. — „Wiemei“, Metallwarenherzeugung, Gef. m. b. H., Erzeugung von Metallwaren, insbesondere Kasserapparat, 2. Taborstraße 3 b. — Wuß Leopold, Handelsagentur, 16. Reinhartgasse 21. — Bartower Moses, Handel mit Tuch-, Textil- und Wäschwaren und neuen Säden, 2. Schiffamtsgasse 4. — Bzlabsthy Elias, Pferdefleischhauer, 16. Hubergasse 1.

20. Februar 1923.

Bauer Elisabeth, Marktviaktalienhandel, 18. Rutschergasse, Markt. — Bauer S. A. & Komp., Alleinhhaber der Firma Dr. Friedrich Bauer, fabrikmäßige Erzeugung von Marmeladen und Konserven aller Art sowie fabrikmäßige Erzeugung von alkoholfreien und kohlenstofffreien Getränken, Fruchtlästen und Obstweinen, 19. Heiligenstädter Straße 63. — Binder Franz, Schuhmacher, 16. Friedrich Kaiser-Gasse 95. — Bosel Matthias, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbiervertrieb, 18. Schopenhauerstraße 84. — Breuer Adolf, Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 13. Wallgasse 49. — Burian Anton & Sohn, Stukkaturer, 17. Behringgasse 68. — Celys Marie, Kleidermachergewerbe, 13. Postgasse 2. — Chalupa Josef, Perlmutterknopfbrecher, 17. Klopffodgasse 43. — Draxl Karl, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel sowie Flaschenbiervertrieb, 17. Wurlberggasse 92. — Dworzak Paula, geb. Hof, Wäschwarenherzeugung, 6. Grabnergasse 12. — Eifinger Albert, Fleischhauer, 15. Kannegasse 6. — Ebe Emyer, Alleinhhaber Jng. Friedrich Emyer, Handel mit Maschinen, Apparaten und technischen Bedarfsartikeln usw., 19. Billrothstraße 6 a. — Gleichmann Ignaz, Kleidermacher, 15. Mariabühler Straße 143. — Frömmel Rudolf, Marktviaktalienhandel, 17. Parhamerplatz 8, Hausfur. — Gallianer Robert, gewerbsmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches und der Hypothekdarlehnung von Realitäten sowie die Vermietung von Wohnungen, 13. Aubofstraße 80. — Girardelli Karl & Schuldesfeld Josef, Gemischtwarenhandel im großen, 15. Mariabühler Straße 181. — Glorietegarage, Mäulenbrunn und Böbling, Gef. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Automobilen und Automobilbestandteilen, 14. Goldschlagstraße 102. — Griesmayr Matthias, Fleischhauer, 13. Missindorfstraße 8. — Helmbart Peter, Tischler, 16. Fröbelgasse 41. — Hofbauer Karl, Tischler, 15. Munciostraße, Militärbahnhof. — Hummel Ludwig, Lebensmittel-, Konsumwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 18. Gersthofer Straße 112. — Jelinek Ludwig, Drechsler, 14. Johnstraße 13. — Jungwirth Franz, fabrikmäßige Erzeugung von mechanischen Kellernapparaten, 17. Schulthegasse 3. — Kleineder Verta, Gastwirtschewerbe, 20. Dresdner Straße 29. — Kotnik Olga, geb. Stern, Wäschwarenherzeugung, 15. Pilgerimgasse 5/7. — Krausner Josefa, Straßenhandel mit Obst, Gemüse und Spielwaren, 18. Währinger Gürtel 83, Verkaufshand. — Laa Karl, Gemischtwarenhandel, 15. Würzbachgasse 22. (Das Weitere folgt.)

PERSONENWAGEN

729



OESTERREICHISCHE DAIMLER MOTOREN AKTIENGESELLSCHAFT WERK: WR. NEUSTADT

ZENTRAL-VERKAUFS-DIREKTION: WIEN, I. CANOVAGASSE NR. 5
NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-LOKAL: WIEN I., KÄRNTNERRING NR. 13.

I. Chamotte-, Steinzeug-, Thonwaren- u. Porzellan- ziegel-Fabrik
S. Steiner
Wien, VII. Siebensterngasse 16
Telephon Nr. 35076, 31208.

liefert: Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen-, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel; ferner: Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen. 602

Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.

612 Wien, 1. Bezirk, Hegelgasse Nr. 19.
Fernruf 21-50. Fernruf 21-50.

Lieferung aller Gattungen von Granitpflastersteinen, Schotter, Randsteinen und Werksteinen. Ausführung aller zeitgemäßen Straßenherstellungen. Verleihung von Dampfwalzen. Eigene Granitbrüche.

Josef Wolf, Wien I.
Landesgerichtsstraße 14. Telephon 22-5-94

Pack-, Adjustier- und Druckpapiere
Bureauartikel und Drucksorten
Generalvertrieb der „Omega“, Dauerfeder und Drehstift
Vertreterbesuch über Telefonanruf. 606

Technische Gummiwaren
für alle Verwendungszwecke.

Feuerwehrschräuche, roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co.
Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5. 755
Telephon Nr. 16657. Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,
reg. G. m. b. H.

Wien, V. Giessaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.
Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

OLSO

Beleuchtung, Beheizung, Badezimmerreinrichtungen, Kochapparate
Beste Marke
Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunner Strasse 56 Telephon 2185 752

Allgemeine **BACK & FEHL**

Uniformierungs-Anstalt
Zentrale: Wien IX. Roßauer Lände Nr. 23. 781 Fabrik: XVIII. Eduardgasse Nr. 10.

Fernsprecher: 13530, 21200, 15574

empfiehlt sich zur Lieferung von Uniformen, Arbeiterkleidern, Herren- und Damen-Bekleidung aller Art, für staatliche und kommunale Behörden, Großunternehmungen, Vereinsorganisationen, Wirtschaftsämter etc.

„DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.

Wien VI., Gumpendorfer Strasse 16

Telephon 11666 | liefern: | Telephon 11666

„Otumit“ Spezialabdichtungsmaterial für Dächer, Mauern usw.

Dachpappe Asphalt Karbolineum

Anduro 653 Teer Teerprodukte

Ausführung von Dachdeckungen.

Isolierung von feuchten Mauern

und Pflasterungsarbeiten aller Art.

Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft

Witkowitz (Mähren-Czechoslovakien.)

Roheisen, Gießerei- und Stahlroheisen; Hämatit, Ferromangan, Ferro-silizium etc.

Eisengussware, Rohre für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen; Maschinen- und Baugut, gußeiserne Säulen etc., Grauguß- und Hartgußwalzen, -Platten etc.

Stahlfassguss aus Martin- oder Elektrostaht und aus Manganstaht.

Gußstücke jeder geeigneten Konstruktion und Größe in zweckentsprechender Härte und Zähigkeit, sauber und dicht, Spezialartikel: Lokomotiv- und Waggonräder; Manganstaht: Herzstücke, diverse Weichenteile, Brechbacken für Steinbrecher, Steinmühlen usw.

Schmiedestücke aus Martin-, Nickel- und Spezialstaht, wie: Maschinenwellen bis zu den größten Dimensionen sowie Maschinenteile jeder Art.

Schiffbau-Material: Schiffschrauben, Ruder, Anker, Vorder- und Hintersteven, Kurbel- und Tunnelwellen, Propellerwellen etc.

Eisenbahnbedarfsartikel: Lokomotiv- und Waggonräderpaare, geschmiedete und gegossene Waggon-Radscheiben, Radreifen für Lokomotiv- und Waggon; komplette Geleiselanlagen, Wechsel und Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebepöhlen, Kasten- und Kippwagen für Grubenbahnen, Wasserstations-Einrichtungen etc.

Walzware, Stab- und Fassonisen, Bau- und Waggonträger, Stabstaht, Stahleblech, Reservoir- und Kesselbleche, Strips für Rohrfabrikation, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Grubenschienen aus Martinstaht, Blöcke, Knüppel etc.

Rohre aus Flußstaht, Flußeisen, Schweißisen, stumpf- und patentgeschweißt sowie nahtlos, Fittings, Fassonstücke etc., Rohrmaste.

Blechwaren a) mittels Wassergas geschweißte und b) elektrisch geschweißte Fässer für Benzin, Petroleum etc., c) Blechschmiedearbeiten aller Art, d) maschinell gepreßte Blechwaren aller Art für Kriegsbedarf, Eisenbahnbedarf etc., Kesselböden, Böden für Destillierblasen, Zellulosekocher, Garbekesselplatten, Hochdruck- und Turbinenleitungsrohre, Wellrohre System Fox und Merion etc.

Dampfkessel, besondere Spezialität: Wasserröhrenkessel Patent Garbe, Überhitzer, Reservoir, Gasbehälter etc.

Eiserne Brücken und Hochbau-Eisenkonstruktionen.

Maschinenbau, mit besonderer Berücksichtigung des Gasmotorenbaues für Koks- und Hochofengas, Fördermaschinen, Ventilatoren, Kompressoren, Druckluftlokomotiv-Anlagen, komplette Aufbereitungs-Anlagen etc. Komplett-Einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Koksanstalten, Gassanstalten, Petroleumraffinerien, Teerfabriken, Brennerien etc.

Schamottwaren, für Kesselinmanerung, Schweiß- und Glühöfen, Martinöfen etc.

Arbeiterzahl: In den Eisensteingruben und Hüttenwerken 21.500
In den Kohlengruben und Koksanstalten 10.000

Zentraldirektion: Witkowitz-Eisenwerk, Mähren-Czechoslovakien.

Zentralverkaufsbüro: Witkowitz, Mähren-Czechoslovakien.

Prager Büro: Prag, II., Olivova ul. 3.

Wiener Büro: Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5.

774

Im Konzern der Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G., Wien, III. Schlachthausgasse 43.

Kommerzielle Abteilung: Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh aus dem In- und Ausland, Ein- und Verkauf von Schlachtvieh. — Eigenes Marktbüro am Zentralviehmarkt. Telephon Nr. 10-8-87.

Abteilung für Landwirtschaft: Zucht- und Nutzvieh aller Art in den Zuchtviehställen Liesing, Pfaffstätten, Mistelbach und Tullnerbach. — Uebernahme und Lieferung jeder Art von Wirtschaftsvieh.

Betrieb St. Marx: Schlachthof im Zentralviehmarkt St. Marx. En gros-Abgabe von Fleisch und Fleischwaren an Konsumentenorganisationen und En gros-Einkäufer.

Importabteilung Durchführung der Generalvertretung der Firma Armour & Company, Chicago, resp. Verkauf deren Produkte, wie: Fett, Corned beef usw. — Telephon Nr. 25-35, 30-61.

Fettwerke: Fettfabrik, Huglgasse 26: Erzeugung aller Wurstwaren; Specksorten aus eigenem Abstich, Fettschmelzerei, Schweinefett Raffinerie, Räucherung und Selcherei. Telephon Nr. 33-1-32.

M. Wotraubek A. G. III. Erdbergstrasse 155: Erzeugung von Kristalleis, Seife, Margarine usw. Schweinschlachthaus. Telephon Nr. 38-90 und 67-07.

Oesterr. Handels- und Approvisionierungs-Verein: Ein- und Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten, wie: Mehl, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Eier, Zucker usw., sowie aller Bedarfsartikel für die Viehhaltung. Telephon Nr. 10-0-41, 74-04.

Schlachthaus-Nebenprodukte-Gesellschaft m. b. H. III. St. Marx, Schlachthof: An- und Verkauf von Därmen und Saitlingen aller Art sowie Rohhäute und Felleverwertung.

Vereinigte Wurst- und Selchwarenfabriken. Vereinigung der M. Wotraubek A. G. und der Genossenschaft der Konsumvereine Wiens u. Umgebung: Erzeugung Aller Arten Wurst- und Selchwaren sowie deren Vertrieb an sämtliche Konsumvereine Wiens.

753

Wiener Fleischbänkegesellschaft m. b. H.

Gründung der Grosseinkaufsgesellschaft als Repräsentantin sämtlicher Konsumvereine Wiens und der Deutschösterr. Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr A. G.

Telephon der Zentrale 10-89, 84-13 und 72-41.

753 a

Beste Einkaufsquelle für die Wiener Hausfrauen, größte Lieferantin für Spitäler, Hotels, Sanatorien, Pensionen, Wirtshäuser, Küchen usw. — Eigenschlachtung En gros- und Detailverkauf von frischem Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Pflanz, Speck, Selchfleisch, erstklassigen Würsten, Schweinefett zu günstigen Bedingungen.

Gasrohre, Siederohre,

Fittings sowie sämtliche

Installations-

artikel

Kaufler & Komp.

Büro:

I. Kolowratring 7

Tel. 32-25. Telegr.-Adr. Bohrkaufler

Magazin:

3. Kegelgasse 10. Telephon Aut. 43-4-60.

714

A. E. G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6

(Telephon Nr. 4618 und 10906.)

576

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.

